







Reopold von Bayern eingetroffen. Bald nach 11 1/2 Uhr begann die Anfahrt der kaiserlichen Familie...

Nach kurzer Begrüßung begann sofort der Gottesdienst mit dem „Reichen zum Geber“, einem langgegangenen Trommelwirbel...

Nach dem Vorbeimarsch stieg der Kaiser zu Pferde, und die fürstlichen Damen nahmen in Equipagen Platz...

Kaiserparade auf dem Tempelhofer Felde.

Montag vormittag 8 Uhr begann bei schönem, etwas kühlem Wetter auf dem Tempelhofer Felde die große Herbstparade über das Gardekorps...

Tagesgeschichte.

Schweizer Ehrennadeln für den Kaiser.

Aus Anlaß des Besuchs in der Schweiz werden dem Kaiser, wie wir hören, eine Reihe von Ehrennadeln überreicht werden...

Wermuth über neue Einnahmequellen.

Der Berliner Oberbürgermeister Wermuth hat sich zu einem Vertreter der „Voll. Sta.“ über die Reichsfinanzen geäußert...

Die schwedischen Journalisten in Berlin.

Die Vertreter der schwedischen Presse, die am Sonntag ihre Deutschlandfahrt angetreten haben, wohnen getrennt der großen Parade des Gardekorps...

der Ansicht der gleichzeitig über dem Paradeselbe schwebenden zwei Luftschiffe und acht Flugdrachen...

Deutschsozialer Parteitag.

Die deutschsoziale Partei hält ihren Parteitag vom 5. bis 7. Oktober in Erfurt ab. Die Reichstagsabgeordnete Bürgermeister Herzog und Schneidermeister Rupp...

Vertretertag der Jungliberalen.

Der Vertretertag der Jungliberalen in Frankfurt a. M. wird, entgegen früheren Dispositionen, erst am 19. und 20. Oktober stattfinden.

Evang. und vaterländische Arbeitervereine.

Der Ausschuss des Gesamtverbandes evangelischer Arbeitervereine hat an den Förderer Ausschuss für die vaterländischen Arbeitervereine folgende Erklärung erlassen...

Erhöhung der Schuhpreise.

Der in München tagende Verbandstag deutscher Schuhwarenhändler fasste den Beschluß, infolge der steigenden Einkaufspreise entsprechende Erhöhungen der Einzelpreise für Schuhwaren eintreten zu lassen.

Die Metallarbeiterbewegung.

Die dem Arbeitgeberverband der Metallindustrie in Berlin angehängten Unternehmer erklärten sich bereit, einige Zugeständnisse zu machen...

Der Fall Kolkowitsch.

Wie aus Petersburg gemeldet wird, betreibt der russische Hauptmann Kolkowitsch, der in Deutschland wegen Spionageverdachts verhaftet, dann aber aus dem Leipziger Untersuchungsgefängnis entlassen wurde...

Die deutsche Weinkommission in Frankreich.

Die von der deutschen Regierung zu Studienzwecken in das französische Weingebiet entsandte Abordnung ist in Courcouronnes bei Montpazier eingetroffen...

Die Ausschaltung Deutschlands in Ostasien.

Die chinesische Presse ist aufgeregt und befürchtet, daß die Austellung Chinas unvermeidlich sein werde. „Echo de Chine“ weist auf das gemeinsame Vorgehen Englands, Japans, Russlands und Frankreichs...

Das Institut für Internationales Recht.

Das in Christiania vereinigt war, beschloß, seine nächste Tagung im Herbst 1913 in Oxford abzuhalten. Professor W. Martens überbrachte aus Deutschland die Einladung...

deutschen Stadt abzuhalten. Schließlich wurde es bloß der von Professor Politis ausgearbeitete Entwurf für internationale Gelehrtenregeln über den Einfluß des Krieges auf bestehende Verträge angenommen.

General Staichev über die Lage in Marokko.

Die „Agence Journalier“ demontiert durch ein Telegramm aus Casablanca die aus eingetragenen Kreisen kommenden Gerüchte, wonach die neun Franzosen, die in Marokko gefangen genommen sind...

Die türkische Kabinetskrise.

Nach anscheinend zuverlässigen Informationen sind die Gerüchte über nahe bevorstehende Änderungen im Kabinett unrichtig. Infolge der Einwirkungen der Militärflotte hat Piamil Pascha vorläufig seine Absicht...

Der Panamakanal.

Der Chefingenieur des Panamakanals erklärte in einem Schreiben an das Parlament, der Kanal werde noch im Jahre 1913 fertiggestellt werden.

Zur Lage in Mexiko.

Nach einer Blättermeldung aus Washington hat das Staatsdepartement von dem Gesandten der Vereinigten Staaten in Mexiko Wilson ein Telegramm erhalten...

China weist die Forderungen Englands zurück.

„Daily Telegraph“ meldet aus Peking: Der Stellvertreter des Ministers des Auswärtigen überreichte an der britischen Gesandtschaft eine Note, in der die Forderungen Großbritanniens in bezug auf Tibet zurückgewiesen wurden.

Deutsches Reich. Der Baron Klimar v. Sauten.

ehemaliger deutscher Militärattaché in Wien und Petersburg, ist im Alter von 53 Jahren nach kurzer Krankheit in Paris gestorben.

Während des Druckes nachts eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Berlin. Bei der heutigen Parade fand der Kaiser folgenden Trinkspruch aus: Ich spreche den beiden Armeekorps an dem heutigen Paradedage meine vollste Anerkennung aus. Es ist das erste Mal, daß ein Linienarmee Korps gemeinsam mit der Garde vor seinem obersten Kriegsherrn defiliert hat...

Sambura. Die durch verschiedene Blätter angegangene Mitteilung über die Schifffahrt auf der Elbe ist dahin richtig zu stellen...

Innsbruck. (Priv. Tel.) Der König von Rumänien ist heute im Automobil in Innsbruck eingetroffen...

Rom. Ueber den Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einem Automobil omnibus...

Unerwartung. Der Kreuzer „Gansa“ traf heute nachmittag hier ein und gab bei der Einfahrt einen Salut von 21 Schüssen ab...

Shanghai. (Priv. Tel.) Der Rufstand in der Monarchie dehnt sich aus. Zahlreiche ausländische Überflieger der Grenze nach der Mandchurie...

Wetterlage in Europa am 2. Septbr. 8 Uhr vorm.

Table with columns: Station, Richtung und Stärke des Windes, Wetter, Temp. C., and other weather-related data.

Hoher Druck hat seit gestern ganz beträchtlich an Intensität verloren. Ein Tiefhoch lagert über Skandinavien, dessen Einfluss die heutige Auflockerung zu danken ist.

Wetterbericht aus der Schweiz, 2. Septbr. (morgens 7 Uhr).

Table with columns: Station, Temp. C., and Wetter, providing weather reports from various Swiss locations.

Wettertelegramme aus Sachsen vom 2. Septbr. früh 7 Uhr

Table with columns: Station, Temp. C., and other weather data for Saxony.

Barometerstand in Dresden am 2. September 7 Uhr vorm.: 768.8.

Am 1. September stellten sich leichte Niederschläge im Gebirge ein. Heute früh herrschte wiederum Nebel. Die Winde wehen nach aus Süden bis Südwesten.

Auslicht für Dienstag, den 3. September 1912.

Schwermwölke; wechselnde Bewölkung; geringe Temperaturänderung; kein erheblicher Niederschlag.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Wassersstand Dresden Vorabzug Meißel Lehmertich Müllig Dresden 1. Septbr. + 42 + 82 + 20 + 132 + 120 + 158 + 4

Familiennachrichten.

Es hat Gott gefallen, meine heißgeliebte Gattin, unsere liebevolle, treusorgende Mutter, Schwester und Schwägerin Frau Mathilde von Kossecki geb. Gräfin Pfeil

Im Namen der Hinterbliebenen: C. von Kossecki, Oberst z. D. Die Trauerfeierlichkeit findet am Mittwoch den 4. September 5 Uhr nachmittags auf Gut Ober-Diersdorf statt.

Für die überaus wohlthuenden Beweise inniger Anteilnahme beim Tode unseres geliebten Onkels und Schwagers des Herrn Geh. Justizrats Hugo von Schütz

herzlichsten Dank Curt von Schütz, Hauptmann und Kompagniechef im Infanterie-Regiment Nr. 129. Döbeln, den 2. September 1912.

Für die wohlthuenden Beweise der Teilnahme beim Hinscheiden ihres lieben Mannes, des Eisenbahnassistenten a. D. Carl Jork, für den Blumenbesuch und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte, spricht hierdurch allen Verwandten und Bekannten, sowie seinen ehemaligen Mitarbeitern herzlichsten Dank aus. Johanna verw. Jork.

Advertisement for Herr Veterinärarzt Ludwig Wolf, Kgl. Bezirks-tierarzt, in Dresden, announcing the death of his wife Martha Wolf geb. Eichler.

Beitrag: Erna Reif, Leipzig m. Oberingenieur Arthur Otto, Chemnitz; Dora Weidert m. Otto Rosenkranz, Leipzig; Frieda Vogler, Plauen i. V. m. Kammerfänger Emil Vink, Leipzig; Anna Kasper, Wien m. Carl Eduard Hansen, Chemnitz; Margarete Weismann, Zwickau m. Kurt Jung, Plauen i. V.; Elsa Schnorrbusch, Glauchau m. Kaufmann Berthold Schöbel, Dresden; Johanna Lange m. Fabrikant E. Paul Lent, Plauen i. V.; Hedwig Winter m. Albin Gähert, Weissen; Gertrud Gerhardt, Leipzig m. Alfred Krenkel, Leipzig; Frieda Kühnel, Gotha m. Ober-Polikliniker Eugen Köhne, Dresden; Flora Kähler, Rodewitz m. Georg Erler, Plauen.

Advertisement for Schirme (Umbrellas) in Dresden, featuring A. C. Tschentschy and A. Gäbler, located at Marschallstraße 4.

Advertisement for Verloren gefunden (Lost and Found) items, listing various objects and their owners.

Advertisement for Würmer (Worms) medicine, claiming effectiveness for various ailments.

Advertisement for Pianino (Piano) and Antik (Antique) furniture, listing various models and prices.

Advertisement for Wäschedrehmangel (Washing Mangle) and other household appliances.

Advertisement for Kuchenschrank (Cupboard) and other kitchen furniture.

Advertisement for Kurbad-Taupitz (Spa) and other health-related services.

Advertisement for Elektrische Sitzbäder (Electric Sitzbäder) and other health services.

Advertisement for Trauer (Mourning) clothing, listing various items like coats, blouses, and hats.

Advertisement for Schuhwerk (Shoes) from the Grösstes Schuhlager in Dresden, featuring various styles and brands.

Advertisement for Schuhwerk (Shoes) from the Grösstes Schuhlager in Dresden, featuring various styles and brands.

Advertisement for Sanitäts-Rat Dr. P. Köhler, Sanatorium Bad Elster, offering health services.

Advertisement for Solide, gebrauchte Pianinos (Solid, used pianos) by H. Wolfram, Victoriahaus, Ringstr. 18.

Advertisement for Pianino (Piano) and Antik (Antique) furniture, listing various models and prices.

Advertisement for Wäschedrehmangel (Washing Mangle) and other household appliances.

Advertisement for Kuchenschrank (Cupboard) and other kitchen furniture.

Advertisement for Kurbad-Taupitz (Spa) and other health-related services.

Advertisement for Elektrische Sitzbäder (Electric Sitzbäder) and other health services.

Ar. 243 Dresdener Nachrichten Seite 5



# BADEN-BADEN

Die Perle des Schwarzwaldes.

Radumheißes Kochsalz-Thermen, welcherst als Heilmittel geg. Gicht, Rheumatismen u. Katarth der Atmungsorgane etc.; Rekonsvalenz, Unberührte Bade-Anstalten, Inhalatorium, Radium-Quelle-Emanatorium.

**Trinkkur**  
jährlich über 75 000 Fremde.

Luftschiffstation, Regelmässige Luftfahrten. — Prachtvolle Ausflüge. — Reittwege. — Tennis. — Golf. — Jagd. — Fischerei. — Internationale Pferderennen. — Theater. — Deutsche Kunstausstellung.

Angenehmer Wohnort für dauernde Niederlassung. — Auskunft und Prospekte kostenlos vom Städtischen Verkehrsbureau.

**Hotel u. Radhaus**  
**Zähringer Hof**  
Ruhig  
Vornehm

belegliches Familienhotel I. Ranges.  
180 Zimmer in nächster Nähe des Konversationshauses u. der Trinkhalle. Eigene Badeanstalt mit direkter Zuleitung des Thermalwassers von der Hauptquelle. — Prachtvoller Park m. Spielplätzen u. Terrassen, Lawn-Tennis. Mässige Preise. — Günstige Pensionsbedingungen. Prospekte zur Verfügung. OTTO ROBERLING.

**Peter's Hotel zum Hirsch.**  
Altrenom. Familienhotel. Günstige Lage und moderner Komfort.  
Das ganze Jahr geöffnet. Pensionspreise. Garten. Aufzug. Garage. Prospekt.  
**Thermalbäder**  
im Hotel mit direkter Zuleitung des Thermalwassers der Hauptquelle.  
Bes. Josef Peter.

**HOTEL MESSMER**

Am Conversationshaus. Alle modernen Einrichtungen wie laufendes Wasser in jedem Zimmer. Privat-Bäder. Zentralheizung. Pensions-Arrangements. Grosser Park. Autogarage. Bes.: W. Schaefer-Messmer.

**Bellevue, Famil.-Hotel I. Ranges,**  
Lichtenthaler Allee,  
bei Tennis- und Croquet-Pl., ruhigste Lage in grossem eigenen Park. **Neu! 32 Zimmer mit Bad, Zimmer mit fliessendem Wasser!**  
Stallung, Autogar. Hotelomnibus. Pension. illustr. Prospekt gratis.  
Bes. Rud. Saar.

**Französischer Hof**  
Familienhotel I. R.  
in schönster, freier Lage mit Garten nächst Trinkhalle und Kurhaus für Sommer und Winteraufenthalt gleich bevorzugt. — Neuester Komfort, Wohnungen mit Bad. Mässige Preise. Prospekte auf Wunsch.

**Hotel Petersburger Hof**  
Altrenommiertes bürgerliches Haus, das ganze Jahr geöffnet, nächst den Badeanstalten und Kuranlagen. Renoviert. Freie Lage. Pension von Mk. 6.— an. Restaurant. Zentralheizung. Telefon 321. A. WILDHOLZ, Neuer Besitzer.

## BOARDING-PALAST

BERLIN



Kurfürstendamm 193/194 IM ZENTRUM DES WESTENS  
Familienhotel und Pensionshaus allerersten Ranges

Mässige Preise. 600 Zimmer mit Privatbad, eingeteilt in grössere und kleinere abgeschlossene Wohnungen und Einzelzimmer mit laufendem kalten und warmen Wasser. Prospekt mit Zimmerplan und Preisen gratis und franko.  
Telegramm-Adresse: Boarding Berlin

J. C. SCHWEIMLER, Generaldirektor  
Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers u. Königs.

◆◆◆ Neu eröffnet! ◆◆◆

## Adressbuch 1913.



Die Bewohner der Stadt Dresden werden hiernit ersucht, sich im diesjährigen Adressbuche 1913 von der richtigen Aufnahme zu überzeugen und etwaige Berichtigungen od. Veränderungen, namentlich **Geschäfts-Verlegungen** od. einen beabsichtigten Wohnungswechsel, so bald als möglich beim Verlage Breite Str. 9, od. in G. U. Kaufmanns Buchhandlung, Seestr. 3, anzugeben. Bewohner der im VI. Teil des Adressbuches verzeichneten Vororte wollen davon dem zuständigen Gemeindeamte Mitteilung geben.  
Geschäftsleute, die geneigt sind, sich im Adressbuch eine auf die Dauer eines vollen Jahres wirkende **Reklame** zu sichern, können sie gegen Aufnahmegebühr eingeräumt erhalten. Bei den Adressen können Schupmarken, Warenzeichen, Hinweise auf Spezialitäten, sowie auch kleinere Inserate angebracht werden; hierzu empfiehlt sich besonders der IV. Teil.  
Eine billige Gelegenheit zu größeren Anzeigen bietet der Geschäfts-Anzeiger, der sowohl dem Adressbuch für Dresden als auch den Sonder-Ausgaben der Vororts-Adressbücher beigegeben wird. Aufträge werden bis 21. September erbeten. Auskunft erteilt der Verlag, Breite Strasse 9.

Dr. Güntz'sche Stiftung

Verlag des Adressbuches für Dresden und seine Vororte.

## Gibt es ein Glück?

Fabrikbesitzer, atab. geb., 38 J., Witwer ohne Kind, vorurteilsfrei u. weltfahren, repr. Ersch., mit hob. Einkomm., wünscht nur **Neigungs-Heirat**

mit geb. Dame, welche ihr Glück in einer idealen Ehe sieht. Da ich meine Fabrik vergrössern muss, so ist ein Vermögen von ca. 70 Tausend erwünscht. Das Kapital wird sichergestellt und verbleibt Eigentum der Frau. Nur evangelische ausf. Offerten erbeten u. D. C. 1285 an Rudolf Mosse, Dresden. Volle Discretion ehrenwörtlich zugesichert.

### Heirat.

Den Wunsch nach eigenem Heim hat geb. Hausdame Mitte 20er, von gut. Char. u. Aussehen; bel. auf a. Ausst. vorl. 20 000 M., hat. mehr. Dem entspr. Antr. unt. S. G. 70 Exped. d. Bl. erbet.

### Heirat!

Ingenieur mit hohem Einkomm., aus hochangeseh. Familie wünscht bald glückl. Eheabschluss. (Vermögen erwünscht.) Näh. erteilt bereitwilligst Frau Ellen, Viktoriastrasse 14, 2.

**Chevermittlung!**  
Frau Ellen, Viktoriastr. 14, 2. Etage. Gegründet 1897.

### Damen u. Herren,

welche den Wunsch haben, eine standesgemässe Ehe zu schließen, halte meine **erfolgreiche Vermittlung** bestens empfohlen. Frau A. Giebner, Arnoldstrasse Nr. 13.

Gebild. 29j. Witwe, Blondine, jugendl. Ausseh., sehr gemässvoll, v. tadellof. Vergangenheit, unermög. gute Aussteuer, wirtschaftl. solld. w. die Bef. e. Alt. Herrn ev. a. Engländer od. Amerikaner, Witwer m. A. nicht ausgeschlossen, zw. spät. Heirat. N. ernstgem. Off. mögl. m. Bild erb. u. H. T. 400 lag. Hauptpost.

### Feldbahn,

geb. vorz. erb., ganz billig, auch zur Miete abzugeben. Antr. unt. P. 2433 an die Exp. d. Bl.



## Auto

Marke Benz,

vierstellig, wie neu aussehend, jedoch völlig durchgepariert, volle Garantie für ganz fehlerlose Wechsellieferung, sehr preiswert zu verkaufen.  
Wesentlich u. Probe-fahrt gern gestattet.  
Rest. erhalten nähere Auskunft auf Anfragen unter A. 6313 an die Exp. d. Bl.

### Das ist falsch!

Wenn künstl. Zähne nicht ganz fest sitzen, sind sie deshalb nicht unpassend, sondern man benutze etwas **Apollonpulver** arom. (g. g. 5166), und sie werden die gewünschte Festigkeit sof. erhalten. Per Dose 50 Pf. in d. Apotheken und Drogerien.

Altdeutsche Bauernstube, eleg. Herrenzimmer, echt Eiche u. Nussbaum, Truhen u. Wäderschrank, Dipl. - Schreibtisch, Tisch, Lederstühle, Divan, **Rokoko-Damenzimmer** mit echter Watteau-Malerei, **Speisezimmer**, gr. u. fl. Oelgemälde, Garderobensch. u. versch., sehr gut erb., billig zu verkauf. Johann-Georgen-Allee 18, 1.

**Rot- und Weisskraut,**  
schöne feste Köpfe, verkauft à 3tr. Rotkraut 1.80, Weisskraut à 3tr. 1.25 Bl. franco Station Pöbau 1. S.

**Richter, Gutsbes.,**  
Alt-Löbau.

**Elektromotor**  
der U. E. G., 2 PS, spottbillig zu verkaufen Baunyer Str. 3, 1.

**4 Landauer,**  
mod. herrsch. Wagen, 8 Sitzpl.,  
**1 Landulet,**  
2 Coupés, 20 leichte off. Staffwagen, ca. 80 Stück geb., etliche fast neu

**Kutschgeschirre,**  
Brustplatt, Radriemgeseh., Regendecken, Wagenlaternen verkauft zu den bekannt billigen Preisen E. Hübner, Rosenstr. 51.

**Krankenfahrstühle**  
in bester bewährter Stahlkonstruktion für Zimmer und Straße.  
Grösste Auswahl!  
Krankenselbstfahrer  
Invalidenträger  
**Krankenselbstfahrer**  
Invalidenträger  
**Krankenselbstfahrer**  
Invalidenträger  
jeder Art direkt in der Fabrik  
**Tharandter Str. 29**  
Kataloge gratis.  
Verkauf 8-12 und 2-4 Uhr.

**Erfinder**  
wenden sich an das bestempfohlene Patentbüro **HOLSMANN**, Dresden, Waisenhausstr. 32 Ankaufsstelle. Langj. Erfolge. Broschüre gratis! Besichtigung u. Angabe v. Firmen die er.

**Käufer**  
von meiner großen Musikhalle (of. zu verkaufen). Näheres Drehter, Nürnberger Platz 1, part.

**SCHORNSTEINBAU**  
NESSELEINBAUUNGEN  
M.W. SCHMELTER  
DEUBEN-DRESDEN  
PERNSD. 12  
Bauarbeiten  
Eisenarbeiten  
Kaminbau  
Kesselbau  
Schornsteinbau  
Zugapparate  
Kesselarbeiten

**Geweibe, Gehörne,**  
billiger schöner Zimmerschmuck.  
**Waldmannshell,**  
Worischtrasse 6, L.

**Mignonflügel**  
solid. Hofpianosfabr., neuzeitl. Konstrukt., nur 1,50 m lang, prachtv. Ton, nachmittl. nur 5 Monate gespielt, fast. Gelegenheit!  
850 Mark.  
E. Hoffmann, Amalienstr. 9.

**Harnröhrenleidende**  
wenden sich sofort an Apotheker **Kaesbach, Schniebinde** 248 bei Sommerfeld (Wes. Frankfurt, Oder). Beliebigste Prozeduren v. bekanntem Berliner Spezialarzt kostenlos ohne jede Verpflichtung portofrei in verschloss. Kuvert ohne Aufdruck.

St. 243 "Fresher Stadtrichter" Siedler, 2. September 1912 Seite 7

**Königliches Belvedere**  
**Täglich grosses Konzert**  
 des Königl. Belvedere-Orchesters.  
 Kapellmeister **Willy Olson.**  
 Anfang 1/8 Uhr, Sonn- und Festtags 5 Uhr.  
**Elite-Restaurant.**  
 Mittwoch den 4. September  
**Oper — Operette — Ballett.**

Dienstag den 3. September 1912.  
  
**Ausstellungs-Park.**  
 Heute  
**Grosses Konzert,**  
 ausgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. Pionier-Bataillons Nr. 12, Leitung: **A. Lange**, Rgl. Obermusikmeister.  
 Anfang 5 Uhr. Ende 10 Uhr.  
**Glas-Terrasse. Große geschützte Kolonnaden.**  
 Abendkarten 30 Pf., Tagkarten 3 Pf. (auschl. Billettsteuer).

**Grosse Wirtschaft**  
 Königl. Großer Garten.  
**Täglich Grosses Konzert,**  
 Direktion: Rgl. Musikdirektor **Oskar Herrmann**, Anf. 4 Uhr.

Protector: Prof. **Sascha Schneider.**  
  
**Ringkampf**  
 um den goldenen Gürtel von Dresden  
 Heute und morgen, **Meinholds Säle.**  
 Abends 9 Uhr, Einlaß 8 Uhr.  
 Vorverkaufsstellen: **Arndt Fischer**, Zig.-Gesch., Birnauer Platz u. Schloßstraße; **Wittelsbacher Bierhallen**, Moritzstraße u. **Braune Eilboten**, Weisegasse.  
 Nachgemeldet haben sich die Weltmeister **Jacob Koch** u. **Bruno Hackenschmidt**, W. Collon, Meister im Mittelgewicht, Hugo Koch, Strickstein, Berlin und noch weitere fünf erstklassige Ringer.  
 NB. Es empfiehlt sich, wegen starker Nachfrage Einlaßkarten recht bald zu besorgen.

Weldrestaurant  
**Rebstock**  
 mit hochoriginellem sehenswerten  
**Klosterkeller.**  
 Interessante, humor- und poesievolle Räume.  
 Tel. 616. **6 Schössergasse 6.** Besitzer **Emil Pilz.**

**Kurhaus Bühlau.**  
 Endstation der Strahlenbahnlinie 11.  
**Vornehmes Etablissement.**  
 Heute Dienstag, den 3. September  
**Grosse öffentl. Reunion.**  
 Eintritt: Herren 75 Pf., Damen 50 Pf.  
 Nach Schluß Strahlenbahn bis Neustädter Bahnhof  
 à Person 30 Pf.

**Kaiser-Palast.**  
 Heute Dienstag, den 3. September, abends von 6 Uhr ab:  
**Erstes gr. Rebhuhn-Essen**  
 In dieser Saison.  
**1000 Stück prima Hühner**  
 kommen zur Verspeisung!  
  
**Ein ganzes Rebhuhn**  
 in Sahnesauce mit Champagnerkraut od. Apfelsin inkl. 1/2 Fl. 1911er Ingenheimer Naturwein  
**1 Mark 90 Pfg.**  
**1 ganzes Rebhuhn** in Sahnesauce mit Champagnerkraut oder Apfelsin **A 1,25**  
 1/2 **Rebhuhn** auf Wirsing Kohl mit Rauchspeck und Sahnesauce **A 0,65**  
 1/2 **Rebhuhn** auf alte deutsche Art mit Sauerkraut, Kürbis und Sahnesauce **A 0,65**  
**Linsensuppe** mit 1/2 **Rebhuhn** und Rauchspeck in der Terrine **A 0,65**  
**1 kaltes Rebhuhn** mit Butter **A 1,25**  
 Im Marmorsaal 1. Etage von 7 bis 12 Uhr nachts  
**Giulio Polwin-Konzert, echt Wiener Musik, bei freiem Eintritt.**  
**Walzer- und Operetten-Abend.**  
 Otto Scharfe.

**Victoria-Salon.**  
 Robität! Monsieur Raney's Robität!  
**lesender und schreibender Hund**  
 Sensationell! „Dick“. Kann glaublich!  
 Gastspiel:  
**Ada Pagini, K. Ital. Kammer-Virtuosin.**  
 Außerdem:  
 8 London Belles, engl. Damen-Schönheiten  
 Herm. Mestrum, Komiker,  
 de Persky, Schulleiterin im Herrensattel,  
 Frères Chantrell, Clowns musicaux,  
 Agna Mirette-Trio, Danseurs modern,  
 Original-Trio Loubé, akrob. Bicyclisten,  
 Annie Ferrera, die eleg. Vortragssoubrette,  
 Kinematograph mit „Zepplin in Dresden“  
 Anfang 8 Uhr. Vorverkauf im Vestibül.  
 Im gänzlich renovierten Künstler-Ensemble  
**Theater-Tunnel: „Böttner“.** Anfang 1/8 Uhr.

**Central-Theater.**  
 September-Eröffnungs-Programm.  
**Paul Conchas**  
 in seiner neuesten Schöpfung „Achilles“.  
**Wolkowsky-Truppe** russische Tänzer, Balalaika-Orchester.  
**W. Uesses** (Drei Generationen) in ihrem akrobat. Sketch „Artists Children“.  
**The 4 Harveys** Drahtseilkünstler.  
**M. J. Garcia** Handschattenspieler.  
**Hans Hauser** Humorist.  
**Thea Dorée** Wiener Soubrette.  
**Cooke u. 3 Rotherts** Excentrics.  
**Ernemann-Kino** Empfang S. K. H. d. deutschen Kronprinzen in Dresden.  
**5 Original Heraldos** Schleuderbrett-Akrobaten.  
 Einlass 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
 1/4 Uhr Ermäßigte Preise. **2 = Sonntags = 2** 8 Uhr Gewöhnl. Preise.

**Kaisergarten Bühlau.**  
 Heute Dienstag das bekannte  
**Schweineschlachten.**  
 Eigene Schlachthanlage, ergo — — wirklich schlachtwarmes  
 Weisfleisch, wegen der Güte der Bratwürste, Blut- und  
 Leberwurst bitte fragen Sie Ihren Freund.  
**Echt Münchener Löwenbräu.**  
**Echt Kulmbacher Mönchshof.**  
 Asphalt-Regelbahn. Fernruf Loschwitz 985.

**Dresden 1912.**  
**Große Kunstausstellung**  
 vom 1. Mai - 15. Okt.  
 in der **Ausstellungspalast-Sonder-**  
**abteilungen. Tägl. Konzerte. Veran-**  
**staltungen. Erholungspark. Eintrittsk.**

**Königshof.**  
 Täglich abends 8 1/4 Uhr  
**Oscar Junghänel's** beliebte und berühmte  
 Sänger u. Schauspieler  
 Nur noch einige Tage  
**Das grosse August-Programm!**  
 mit der urkomischen Burleske von Oscar Junghänel  
**Der Milchmann von Possendorf**  
 und der lustigen Instrumental-Romdie  
**„Die musikalische Küchenfee“.**  
 Vortragsarten gültig!

**Grand Hotel Reichspost**  
 Große Zwingerstraße 18, gegenüber Hauptpostamt.  
 Fernruf 215.  
**Neuerbautes erstkl. Hotel.**  
 Jeder Komfort. Kalt- und Warmwasser.  
 Zimmer inkl. Frühstück von Mark 3,50 an.  
**Vornehmes behagliches Restaurant.**  
 Vorzügl. Küche. Diners zu Mk. 1,75 u. Mk. 2,50.  
 Weine erster Firmen. Münchner Löwenbräu. Urquell.  
**Vornehme, große Gesellschaftssäle**  
 für Hochzeiten und sonstige Festlichkeiten.  
 Angenehmer Familienaufenthalt.

**Petera,** Traiteur,  
**Wein-Restaurant, Viktoriastr. 28.**  
 Täglich **Künstler-Konzert.**  
 Elegante intime Aufmachung der Lokalitäten, der Salons  
 und des Parkettsales (80 Personen fassend).  
**Anerkannt feinste französische Küche.**  
 Unübertroffen sind  
 Lunch A 3,-, Diner A 4,50, Souper A 3,-

Nach den  
**Nordseebädern**  
**Amrum + Borkum + Helgoland**  
**Juist + Langeoog + Norderney**  
**Sylt + Wangerooge + Wyka. Föhr**  
 von Bremen, Bremerhaven  
 bezw. Wilhelmshaven  
 Fahrpläne und direkte Fahrarten auf allen größeren  
 Eisenbahnstationen  
 Auskunft erteilen  
**Norddeutscher Lloyd Bremen**  
 Europäische Fahrt  
 und seine Vertretungen  
 In Dresden: Fr. Bremermann, Prager Str. 49,  
 gegenüber dem Hauptbahnhof.  
 G. A. Ludwig, Marienstr. 9, 1.

**RMSP** THE ROYAL MAIL  
 STEAM PACKET CO.  
 DIE LINIE FÜR LUXURIÖSE REISEN  
 Regelmässige Abfahrten für Passagiere nach Spanien,  
 Portugal, Marokko, Kanarischen Inseln, Madeira, Rio de  
 Janeiro, Montevideo, Buenos Aires und  
**ALLEN HÄFEN VON SÜD- UND CENTRAL-AMERIKA**  
**WEST-INDIEN**  
 Rundreise- Vergnügungs- und Erholungsreisen  
 Billets zur See.  
 Haupt-Agenturen: Antwerpen: The Union Ticket Office  
 46 Avenue de Keyser.  
 Bremen: F. L. Michaelis, Sögestr. 35.  
 Hamburg: Hermann Binder, Barkhof.  
 Rotterdam: Joh. Otten & Zoon,  
 Willemskade 2 u. Noord Blaak 13.

Verantw. Red.: **Hermin Venderf** in Dresden. (Ersch. 1/2-8 Uhr.)  
 Verleger und Drucker: **Wipsh & Reichardt**, Dresden, Marienstr. 28.  
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorge-  
 schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
 Das heutige Blatt enthält 20 Seiten.

Seite 8  
 Dresden Nachrichten  
 Dienstag, 3. September 1912  
 Nr. 243



# Rönisch Pianos.

Grösste Auswahl von guten Miet-Instrumenten.  
Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung genommen.  
Eigenes Magazin: Waisenhausstrasse 24.

# Kauf = Tausch = Miete.

## Vertikales und Gächliches.

### Das Sebanfest

wurde hier am Sonntag und gestern in der gewohnten schlichten Weise begangen. Verschiedene Vereine hatten besondere Feiern veranstaltet. Die Stadt trug noch den Festcharakter der Dresdner Wanderversehrlichkeiten, die Straßenbahnen hatten die Fahnen aufgestellt. Das Bismarck- und das Germania-Denkmal waren von Vereinen, Korporationen und Einzelpersonen geschmückt worden. Abends fand auf dem Altmärkte öffentliche Musik statt.

### In den Schulen

wurde des Gedenkstages wieder durch Festeiern gedacht. — Im Königl. Gymnasium zu Dresden-Klein-Neuburg bildete Herr Oberlehrer Dr. Becker, wie die Gymnasialen in Dresden 1870/71 den Krieg miterlebt haben. Darbietungen des Chores unter Musiklehrer Koblter und Gedichtvorträge von Schülern der Ober-, Mittel- und Unterklassen umrahmten und alleierten die Feier. Daran schloß sich ein von Herrn Oberlehrer Franke geleitetes Schauturnen, wobei Stab- und Paradenübungen vorgeführt wurden. Als Ehrengast wohnte Herr Geh. Studienrat Dr. Wobler bei. — Im Wettiner Gymnasium hielt in Gegenwart des Herrn Stadtverordneten Hölz als Ehrengast Herr Prof. Höber die Festrede über den Humor in der deutschen Kriegsdichtung der Jahre 1870/71. Gedichtvorträge der Schüler und Gesänge der Versammlung und des Schulchores vervollständigten das Programm der Feier. — Im Königl. Georg-Gymnasium sprach Herr Professor Knoff über Generalfeldmarschall Graf v. Moltke. Umrahmt wurde die Feier von Gesang und Gesängen des Schulchores. Leider konnte das Fest nicht wie in den letzten Jahren, auf den Moltkepark hinaus gefeiert werden, weil wegen des andauernd anhaltigen Wetters die in den Vorjahren der Schule zur Verfügung gestellten Weisen nicht genügend abgeräumt werden konnten. — Im Mittelpunkt der Sebanfeier in der Antonienstraße stand die Festrede des Herrn Oberlehrers Dr. Otto Ertler über: „Englische Sorgen“. Der Vortrag gründete sich auf eigene Beobachtungen und Wahrnehmungen in England selbst. Umrahmt wurde die Rede durch Schülervorträge, allgemeine Gesänge und eine Darbietung des Schulchores unter Leitung des Herrn Kantors Strankfu: „An das Vaterland“ von J. Heim. Der Feier wohnten als Ehrengäste bei der Kurator der Schule, Herr Stadtrat Geheimer Sanitätsrat Dr. med. Vaitmann, sowie die Herren Geheimer Studienrat Professor Dr. Certeil, Professor Bekker und Professor Wobler. — Das Friedrich-August-Seminar begann seine Sebanfeier durch einen Ausflug nach dem Borsberg. Dort fand ein Wettturnen der Schüler statt. Bei der Preisverteilung hielt der Direktor, Herr Schulrat Räder, eine patriotische Ansprache, die von vaterländischen Gesängen umrahmt wurde. — In der städtischen höheren Mädchenschule zu Dresden-Altschloß sprach nach einem Gebete des Herrn Oberlehrers Cand. rev. min. Franz Fr. Cand. phil. Dr. Hertwig über: „Deutsche Dichtung in Elbfisch-Parthen“. — Die Neustädter höhere Mädchenschule feierte das Sebanfest durch Auftritte der einzelnen Klassen in die nähere und die weitere Umgebung der Stadt. — In der Dortheenschule sprach zur Sebanfeier die Vorlehrerin Fräulein Reisdau das Gebet, und Herr Faktor Dr. Kaupisch hielt nach Gesang und Deklamation die Rede über: „Die Erhaltung der deutschen Kolonie Alt- und Neulamerica“. — In der städtischen Gewerbeschule hielt Herr Kaupisch die Festrede. Er sprach von der Jahrhundertfeier des Krumpetres ausgehend, von dem Wachsen dieses für das Deutsche Reich so bedeutungsvollen Unternehmens. Hierauf trug Herr Fräulein „Die Kinder aus Ventorf bei Gravelotte“ aus Treuschens Roman „Dorn Ihl“ vor. — In der Müller-Weinert-Realschule hielt Herr Oberlehrer Hahn die Festrede über das Thema „Der Sebanstag, unser nationaler Ehrentag“. — In der Lehr- und Erziehungs-Anstalt des Herrn Direktors J. Leubner, Rosenstraße 28/30, fand im Mittelpunkt der Feier die Festrede des Herrn Lehrers Lehmann über: „Das Sebanfest, der Geburtstag des Deutschen Reiches“. Die Feier schloß mit einem stimmungsvollen Gebete des Herrn Direktors J. Leubner. — In der Gröbschen (vorm. Dr. Seidel'schen) Realschule hielt die Festrede, die von Gesängen des Schulchores und Gedichtvorträgen umrahmt war, Herr Dr. phil. Uebe über: „Die Bedeutung des erfindungsvollen Unterrichts für die Erziehung zu nationalem Denken“.

In der staatlich konzeptionierten Militär-Vorbereitungsanstalt des Herrn Hofrats Prof. Pollak gab der Lehramtskandidat H. Mayr eine Uebersicht des Krieges 1870 bis zur Schlacht bei Sedan. — In der staatlich konzeptionierten Militär-Vorbereitungsanstalt von Direktor Deyke, Johann-Georgen-Allee 24, sprach Herr Dr. Meißner über: „Die neuen Erntungsleistungen auf dem Gebiete der Elektrochemie“. — Die Hermann-Grundische Lehranstalt beging den Sebanstag durch einen Schulausflug nach Moritzburg. — In der Handels- und gewerblichen Fortbildungsschule von E. Schirpke, Dresden, hielt Herr Direktor Richter die Festrede über das Thema: „Erinnerungen an die Kämpfe 1870/71“. — In den hiesigen Volksschulen (Bürger- und Bezirksschulen) fanden anlässlich des Sebanfestes ebenfalls Festeiern statt, bestehend in Ansprachen der Direktoren oder Lehrer, deklamatorischen Vorträgen von Schülern oder Schülerinnen und vielfach auch turnerischen Vorführungen. Von einzelnen Klassen wurden auch Ausflüge unternommen, wo ebenfalls bei passender Gelegenheit auf die Bedeutung des Sebanfestes hingewiesen wurde.

### Zum Besten des Veteranenheims in Borschelsburg

fand am Sonntag in der Großen Wirtschaft im Großen Garten eine große Sebanfeier statt. In das patriotische Konzert der Hauskapelle unter Leitung des Königl. Musikdirektors D. Herrmann war ein besonderer Festaktus eingeschaltet, in dessen Mittelpunkt die Festrede des Herrn Faktors Doebler stand. Der Redner wies in markanten Worten auf die triumphreiche Schlacht von Sedan hin und warf dann die Frage auf: Sollen wir noch Sedan feiern oder nicht? die er selbstverständlich bejahte. Dann führte er aus: Vor allem muß noch ein Gedanke unsere Sebanfeier durchleben: Der Dank an jene wackeren Veteranen, denen wir niemals vergessen dürfen, was sie uns in jenen großen Tagen geschaffen haben. Viele von ihnen sind schon zur großen Arme abgerufen, aber noch viele leben unter uns und es ist unsere größte Pflicht, für sie zu sorgen, daß sie in Ruhe und Frieden ihren Lebensabend beschließen können. Dank gegen Gott und Dank gegen die treuen wackeren Kämpfer, das soll die Forderung der Sebanfeier in unseren Tagen sein. Redner schloß mit einem Hoch auf die Veteranen. Unter dem zahlreichen Publikum, das den großen, mächtigen Garten bis auf das letzte Plätzchen füllte, bemerkte man das Bundesehrenmitglied Oberst a. D. Zache, mehrere Präsidialmitglieder mit dem Vizepräsidenten Hauptmann a. D. Drahmüller an der Spitze, eine Abordnung des Heims in Borschelsburg, sowie die Vertretung des Dresdener Bezirks in überaus großer Anzahl. Zum Abend erkrankte der herrliche Garten in einem Meer von bunten Lichtern, das noch verstärkt wurde durch das Abbrennen eines sehr schönen Brillantfeuerwerks. Die Hauskapelle unter der bewährten Leitung ihres Dirigenten trug bei einem gewählten Programm einen großen Teil dazu bei, daß diese Veranstaltung in allen ihren Teilen als eine sehr wohlgelungene zu bezeichnen war.

### Der Ausbruch für vaterländische Jugendpflege in den westlichen Vorstädten

(Dresden-Löbtau-Kaufhof-Wöllnitz) veranstaltete am 30. August in der Musikhalle bei gut gefülltem Saale eine Sebanfeier. Von markigen Begrüßungen und Schlußworten, sowie von vaterländischen Liedern umrahmt, fand im Mittelpunkt des Abends ein Lichtbildvortrag des Feldwebels der Kaiserl. Schutztruppe in Kamerun, Herrn W. Seifert. Die Ausführungen des Mannes, der in der deutschen Kolonie jahrelang gelebt und gearbeitet hat und sich zu neuer Ausfahrt rüht, gewährten einen tiefen Einblick in die Eigenart des Landes und zeigten deutlich die Aufgaben, die Deutschland als Weltmacht dort zu vollbringen hat.

### In einer Seban- und Bismarck-Feier

hatte Herr Ingenieur Engau in Landgast nach seinem Bismarck-Ehrentage eingeladen. Das Ziel Engaus war, alle wesentlichen Jeltablitte des Bismarck'schen Geschlechts von 1200 an durch Aufstellung von Steinen aus solchen Dingen, wo die Ahnen des eisernen Kanzlers oder der große Staatsmann selbst einmal geweilt haben, vor Augen zu führen. Es ist hier eine Summe von Bismarck-Verehrung zusammengetragen, die ihresgleichen sucht, denn die Gaben, die für den Bismarck-Ehrentagen im Laufe der Zeit gesammelt wurden, kamen aus der ganzen Welt. Gegen 5 Uhr verarmelten sich die zahlreich Erschienenen im hinteren Teile des Gartens, um nach Begrüßung durch Herrn Engau einen Vortrag des Herrn Eduard Martell, Schriftleiter der Monatschrift „Bismarckbund“, über das Thema: „50 Jahre Bismarck'scher Politik“ anzuhören. Nachdem der Redner an-

den Sebanstag erinnert und den schönen Gedanken Engaus, hier einen Bismarck-Ehrentagen zu errichten, gewürdigt hatte, betonte er die hervorragenden staatsmännlichen Eigenschaften Bismarck's. Es sei nötig, überall zu verkünden und zu verbreiten, was Bismarck in den schwierigen Verhältnissen unserem deutschen Volke gegeben, und wir müßten unsere Jugend stets daran erinnern, daß sie diese Mäher in Ehren halte. Arendia stimmten die Anwesenden in das Hoch auf das deutsche Vaterland ein, mit dem der Redner schloß. Es folgten Dankesworte des Herrn Meißner an Herrn Engau, und mit einem Hoch auf den Deutschen Kaiser und den König von Sachsen fand die stimmungsvolle Feier ihr Ende.

— Die Meisterprüfung nach § 133 der Gewerbeordnung hat vor den von der Kreishauptmannschaft Dresden ernannten Meisterprüfungs-Kommissionen im August der Anwinder Friedrich August Gatzmann in Dresden bestanden.

— Zum 25-jährigen Dienjubiläum des Herrn Wilhelm Höcher im Hause der Königlich Sächsischen Postmuskalkapellhandlung Nr. 110 wurden dem Jubilär von seinem Chef, Herrn Stadtrat Franz Plömer, Glückwünsche ausgesprochen und ein Jubiläumsgeldchen überreicht. Die Angehörten der Firma überbrachten eine prachtvolle Standuhr und eine Glückwunschkarte, die Handeltammer die Ehrenerkunde für 25-jährige treue Dienstzeit.

— Landesversammlung sächsischer Mühlen. Am Sonntag waren in Freiberg etwa 150 Mühlenbesitzer aus Sachsen, einer Einladung des Deutschen Mühlenbundes folgend, versammelt, um über die Beherrschung der Verhältnisse im Mittel- und Kleinmühlengewerbe zu beraten. Namens der Stadt Freiberg hielt Herr Oberbürgermeister Haupt die Teilnehmer willkommen. Als Ehrengäste waren erschienen die Herren Hübner für die Gewerbetammer zu Plauen, Mühlenbesitzer Hübner für die Gewerbetammer zu Chemnitz, Stadtrat Pitt (Freiberg) für die Gewerbetammer zu Dresden, sowie Landtagsabgeordneter Landratsrat Dr. Manthey (Freiberg). Herr Dr. Karl Köpcke, der Führer des Deutschen Mühlenbundes, leitete die Verhandlungen und verbreitete sich über die wirtschaftliche Lage der sächsischen Mühlen, indem er den weitverbreiteten Irrtum widerlegte, daß die Kleinmühlen lediglich nicht auf gleicher Höhe wie die Großmühlen stünden. Auch ein Unterschied zwischen Papier- und Handmühlentriebe in der Mäherzeit nicht, wie in vielen anderen Industriezweigen. Im Gegensatz hierzu genossen aber die Großmühlen an den Säben viele Vorteile in der Gesebungung (Leistungsfähigkeit beim Mehltransport, gleiche Frachtarbeit zwischen dem Rohprodukt Getreide und dem Fertigfabrikat Mehl, billige Wasserfrachten usw.). Die Versammlung nahm eine Resolution an, in der die Königl. Staatsverwaltung und der sächsische Landtag dringend gebeten werden, dahin zu wirken, daß die Zoll- und Tarifverhältnisse endlich in dem Sinne geregelt werden, wie es der Deutsche Mühlenbund in seinen Eingaben wiederholt erbeten habe, und daß mit der Einführung einer kasselermäßigen Umfrachten bzw. einer Konvention der Mühlen endlich Ernst gemacht werde, da sonst die völlige Vernichtung zahlreicher sächsischer Mühlen zu befürchten sei. Hierauf sprach Herr Wobler (Weipitz) über die Frage: „Wie schützt sich der Kleinmüller gegen Schädigungen bei schädlichen Abfällen?“ Der Versammlung schloß sich ein gemeinsamer Besuch der Erzeugnisse der Industrie- und Gewerbe-Ausstellung an.

— Martin-Luther-Kirche. In der Bibelstunde Dienstag, den 3. September, abends 8 Uhr, wird Pfarrer Rodde über das Thema: Die biblischen Schöpfungsberichte, 1. Moß. 1 und 2, sprechen.

— Religiöse Vorträge der Stadtmission. Für die diesjährigen Herbstvorträge für denende Menschen hat die Stadtmission Herrn Geheimrat Professor Dr. Ahrens als Gastpripa gewonnen. Er wird Montag, den 7., 11. und 14. Oktober, im großen Saale des Vereinsbanjes über „Die christliche Gewisheit“ sprechen.

— Adreßbuch für Dresden und seine Vororte. Der Verlag richtet im heutigen Anzeigenteil die Verwahrhaftigkeit Dresdens das Erüchen, alle Mitteilungen, welche zur Vervollständigung oder Berichtigung des Adreßbuches dienen, insbesondere Geschäftsveränderungen oder Veränderungen, die in der Ausgabe für 1913 Berücksichtigung finden sollen, bis zum 21. September in der Geschäftsstelle, Breite Straße 3, oder in der Kaufmännischen Buchhandlung, Seestraße 3, anzubringen. Höherer Wohnungswechsel hingegen ist nach wie vor ausschließlich und rechtzeitig bei den zuständigen Meldestellen der Königl. Polizeidirektion anzugeben, von der die Mitteilung an den Adreßbuchverlag erfolgt. Bewohner der Vororte

Nr. 213 „Festlicher Stadtsicht“ Sonntag, 3. September 1912 Seite 9

## Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Schauspielhaus. Fräulein Vogelstrom trat achtern als heralich begrühtes Mitglied unseres Opernensembles in den Partien des Turiddu und Cantio zum erstenmale auf — sang und steute auf der ganzen Linie. War sein Spiel in der „Wauernebr“ ziemlich oberflächlich, so rüh der Künstler darstellerisch im „Bajazzo“ das volle Haus unwiderstlich mit sich. Seine schöne ebenmäßige Stimme feierte wohlverdiente Triumphe. Wir dürfen uns ihres Besizes ehrlich freuen. Sommer als tragisch ergreifender Tonio und Fräulein Seede als Nedda waren im Verein mit ihm am Schluß des Gegenstand begeistert Outbigungen. Morgen über den wichtigen Abend mehr.

† Königl. Schauspielhaus: Geschlössen.  
† Königl. Schauspielhaus: Heute „Stella maris“ (Vorstellung der Hofoper).  
† Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Die Ausgabe der Abonnements-Billets und der Stammbücher für die Spielzeit 1912/13 findet vom 4. bis 8. September vormittags von 10 bis nachmittags 2 Uhr (Sonntag von 11 Uhr ab) an der Schauspielhauskass für die bisherigen Abonnenten und Inhaber statt. Bei der Erneuerung der Plätze müssen die Billets des letzten Abonnements bzw. die Stammbücher der vergangenen Spielzeit abgegeben werden. Bis 8. September nicht wieder entnommene Abonnements- und Stammbücher werden dann weiter vergeben. Anmeldungen hierzu werden vom 4. September ab an der Schauspielhauskass angenommen.

In der Mittwoch, den 4. September, im Königl. Schauspielhaus stattfindenden Aufführung des d'Albert'schen Musikdramas „Tiefland“ wird Herr Sembach zum ersten Male wieder die Partie des Pedro singen. Die Partie der Marta ist mit Fräulein Forti und die des Sebastiano mit Herrn Soomer besetzt.

† Hoftheater. Heute: „Die Fledermaus“.  
† Hoftheater. Mit einer feischen lebendigen Ausführung von D'Albert'scher reizender Operette „Heimliche Liebe“ eröffnete am Sonntag das Hoftheater seine Spielzeit. Die romantisch lebenswürdige Handlung, der nette, gutwillige Humor und die originale, in vielen Punkten künstlerische Musik machen das Werk zu einer durchaus erfreulichen Erscheinung des ganzen Genres. An der Besetzung war nichts geändert. Herrn Zufalls recht würdiger Prolog, die selbe Tänzerin Rositta des Fräuleins Brill, die mit lebenswürdiger Soubrettenlaune ge-

gebene Toni von Wini Grabis, die zur Freude aller Theaterbesucher wieder völlig hergestellt ist, und der elegante Hauptmann von Ludwig Hey bildeten mit den Damen Kattner, Hald und den Herren Hellwig und Langer das sympathisch begrühten Ensemble. Das Haus war gut besucht, der Beifall war, namentlich bei den Affektstücken, lebhaft — ein Moment, das für die Qualität des ganzen Wertes, nicht für die Wirkung einzelner Nummern spricht.

† Der Julius-Otto-Bund hatte Glück mit dem achtjährigen Auffuß seines Nürnberger Erinnerungs-Konzerts: milder Sonnenchein lugte vorgestern nachmittags durch die alten Linden im festlich geschmückten Garten des Vindens Bades, wies sich sein soll, wenn 200 Sängerkehlen widerklingen von Rosenfrühling und Rutenfang und Waldesduft. Der Gung der Witterung entsprach der zahlreichen Besuch — der Garten war dicht gefüllt — und die Stimmung bei Gedenden und Empfangenden. Frisch und vollkömig, begeisterungsvoll und mit warmem Empfangen erklangen — wie vor sechs Wochen am Regnhührende — auch diesmal am Abend die schlichten Weisen, mit denen man beim Nürnberger Bundesfeste sich die Anerkennung von Zeitgenossen erlangen hatte. Der Nürnberger Sonderevortrag des Julius-Otto-Bundes, Festliches „Neuer Frühling“, leitete, prächtig wiedergegeben, die Reihe der Männerchöre ein, unter denen dann weiter die beiden Gesamtchöre der sächsischen Sänger: „In der Fremde“ von Wohlgenuth und „In die Wälderlein“ von H. Jungst des reichgepöndelten Preisfalls wert gegungen wurden. Der letztgenannte heimische Tonleiter erwies noch mit zwei weiteren Kompositionen seine Weiskraft in vollstimmiger, wirkungsvollerer Weise: mit den beiden Chören „Rosenfrühling“ und „Der Pflar Abendlied“, in wech leiteres sich übrigens recht stimmungsvoll der Abendsongdenklang der nahen Martin-Luther-Kirche mischte. Von den Nürnberger Männerchören hörte man noch Hegars „Mutterproph“, Beethovens „Deilig Nacht“ und Wohlgenuths „Wie's dahelm war“, letzteres sogar zweimal. Es steht dahin, ob die Wirkung dieser einfachen Chöre, bei denen es die Masse der Sänger wahrlich nicht tut, in Nürnberg Hefer gewesen ist als am Sonntag hier. Jedenfalls tut Herr Kantor W. Vorrmann, der mit voller Gänge seines Ichs die Chöre leitete, alles Mögliche, um aus der Langkeit und in der Stimmenproportion recht glücklich beischlagenen Sängersdär treffliche Wirkungen herauszuholen. Neben den Sängern fand auch die Schühnenkapelle unter Musikdirektor A. Heibig, die sich übrigens mit ihren vorgebrachten hochachtbaren Darbietungen auf Wochen von den Dresdnern verschiedete, lebhaft und wohlverdiente Anerkennung. —dt.

† Generalintendant Freiherr von Speidel †. Wie bereits kurz gemeldet, ist der Generalintendant des bairischen Hoftheaters und der Hofmusik, Generalintendant à la suite der Armee Albert Freiherr von Speidel am Sonntag mittags im Alter von 51 Jahren in München gestorben, nachdem eine Lungenerkrankung der Galleiteroperation gefolgt war. Am Sterbebett waren seine Gernöhlin und sein Bruder, der General der Kavallerie von Speidel, anwesend. Prinz Regent Luitpold, dem alsbald Meldung nach Hohenhannau gemacht worden war, sprach in einem Telegramm in herzlichen Worten sein Beileid aus. Das Residenztheater bleibt wegen des Todesfalls geschlossen, ebenso werden alle königlichen Theater am Tage der Beerdigung geschlossen sein. Diele wird am Dienstag nachmittags 5 Uhr auf dem Münchner Waldfriedhof stattfinden. — Speidel ist, wie die meisten der deutschen Hoftheaterintendanten, aus dem Offiziersstande hervorgegangen. Er war Chef des Generalstabs des zweiten bairischen Armeekorps, als er mit der obersten Leitung der Münchner Hofbühnen betraut wurde. Sein Vorgänger, Ernst v. Posart, war dem Hoftheater einen großen Gung zu geben. Posart's Schöpfung, das Prinz-Regententheater, hatte die bairische Hauptstadt um eine künstlerische Attraktion ersten Ranges bereichert, und diese Schöpfung weiter auszubauen, künstlerisch auf der Höhe zu halten und finanziell gesund zu fundieren, war das Hauptzweck Speidel's, der nicht nur Musikfreund, sondern auch Musikverständiger war. Es spricht für den vornehmen, selbstlosen und bescheidenen Charakter dieses Mannes, daß er bei der Leitung des Prinz-Regententheaters in den hintergrund trat, diele den theatralischen Sammelkabinen, seinem Generaldirektor Felix Wolf, sowie seinen Oberregisseurs Ruths und Wrl überließ. Selten hat ein Generalintendant so die Sympathien all seiner Mitarbeiter geacht wie Albert v. Speidel. — Als Speidel's Nachfolger ist der Kammerherr Graf Courten, der Sohn des Münchner Historienmalers gleichen Namens, anberkorden. Von literarischer Seite wird auch der Reichstagsabgeordnete Dr. Maximilian Pfeiffer genannt, der, wie erinnerlich, mehrfach mit Nachdruck für die Interessen der Hofbühnen eingetreten ist.

† Ten Herrern der Gharre und Pantomimist wird die Nachricht höch willkommen sein, daß Heinrich Scherrer, Königl. Bayer. Kammervirtuos aus München, zu einem Vortragabend in Dresden gewonnen worden ist. Am 17. September, abends 8 Uhr, wird dieser Vortrag im Palmengarten (Pirna'sche Straße 24) stattfinden. Heinrich Scherrer ist der Lehrer des bekannten Violinsängers Robert Kothe gewesen, ihm hat er die Vierter der ersten 5 Programme, die Robert Kothe bei seinen Hoftheaterabenden gesungen hat, bearbeitet und einstudiert. Die Veranstaltung erfolgt durch die Konzertdirektion A. Rice, Seestraße 21. Karten bei diefer und bei Ad. Brauer, Hauptstraße 2.

haben von solchen Veränderungen den zuständigen Gemeindegewerkschaften Mitteilung zu geben. Anträge zur Aufnahme von Geschäftsbearbeitungen sind ebenfalls bis zum 21. September an die Geschäftsstelle des Adressbuchs zu richten.

**Landeslotterie.** Die vierte Klasse der 1912. Sächsischen Landeslotterie wird am 4. und 5. September gezogen. An größeren Hauptgewinnen kommen 50 000, 50 000, 30 000, 20 000 und 10 000 Mark zur Auspielung.

**Eine seltsame Wette.** Einem Fabrikbesitzer in Niederförsitz ist es geglückt, ein ganz besonderes, exotisches Sonntagskind zu züchten. Der betreffende Herr hatte einmal am Stammtisch behauptet, er könne ein Strauhenel von einer Penne ausdrücken lassen, was natürlich von verschiedenen Stammtischgästen für lächerlich und unmöglich gehalten wurde. Nach vielem Hin- und Herreden kam es zwischen ihm und einem Freunde zu einer Wette um fünf Pfunde. Mit vielen Schwierigkeiten gelang es dem aufständigen Strauhenelzüchter, sich ein wirkliches befruchtetes Strauhenel zu verschaffen, das er am 12. Juli einer Penne zum Brüten unterlegte. Da seiner und vieler Freunde Freude ist nun das afrikanische Meisenküken am 1. September wirklich ausgeschlüpft und befindet sich mit seiner hübschen Mutter wohl und munter, und der glückliche Strauhenelzüchter hat die Wette gewonnen. Was wird aber nun der Freund, der sich zuerst im Bayernland am Münchner Bier labt, für Augen machen, wenn er bei der Rückkehr nicht die ihn begleitende und Gutmütigkeit einer dummen Penne um fünf Pfunde empfangen bekommt?

**Einen Häsel ausgewaschenen Roggen sendet** und ein Landwirt aus der Freiburger Gegend. Infolge der anhaltend nassen Witterung haben sich viele Weizen zusammengelegt, die reifen Körner haben aeseimt und bilden nun unentzerrbare Klumpen. Der Landwirt im Gebirge, die ihr Getreide vor dem Eintritt der Regenperiode nicht hereinbringen konnten, erwacht dadurch ein sehr empfindlicher Schaden.

**Im Kaiserpark** findet heute abend von 8 Uhr ab das erste Redubudessen in dieser Saison statt. Es kommen 1000 Stück treffliche Fische zu kleinen Preisen zur Verfügung. Mit ihnen wird 1911 Jugendheim Kaminofen serviert. Im Warmesaal findet von 7 bis 12 Uhr nachts Violin-Polka-Konzert statt (Walzer- und Operettenabende).

**Ein schweres Brandunglück** hat am Sonntag früh die 21jährige Tochter des im Hause Flewiewiger Straße 18 in Prechtitz wohnhaften Fingierarbeiters O. W. betroffen. Als das Mädchen beim Klaffetischen beschäftigt war, fiel versehentlich die Spiritusflasche um und der brennende Spiritus legte ihre dünne Kleidung in Brand. Das Mädchen erlitt am Oberkörper sehr schwere Verbrennungen und wurde mit dem Unfallauto nach dem Krankenhaus Friedrichstadt befördert.

**Ein heftiger Zusammenstoß** zwischen einem Automobil und einem Omnibus ereignete sich am Sonntag mittag auf dem Altmarkt. Das Auto wurde bei dem Zusammenstoß stark beschädigt.

**Einen Vergiftungsversuch mit Schwefel und Bitterklee** unternahm in der Nacht zum Sonntag ein auf der Zollstraße in einem Restaurant bediensteter 18 Jahre altes Dienstmädchen, weil es wegen Unrechtheiten Strafe zu erwarten hatte. Schon vor einigen Tagen hatte es versucht, sich in einem Fühnerkaule zu erlösen. In einem an seine in Pirna lebenden Eltern gerichteten Briefe hatte es seinen Entschluß kundgegeben, aus dem Leben scheiden zu wollen.

**Verhafteter Dieb.** Am Montag mittag kurz vor 12 Uhr wurde in einer Arbeiterbude am Neubau des Schauspielhauses ein älterer Gelegenheitsarbeiter beim Diebstahl übertrasselt und festgenommen. Auf dem Transport zur 7. Sicherheitswache rief sich der Dieb auf der Aufforderung los und rannte davon. An der Mittelstraße konnte er aber wieder eingefangen werden.

**Zwei Jochpferde** erlanken in den letzten Tagen von Kellnern beider hiesiger Restaurants wiederholt hohe Beiträge. Die unbekannteten Betrüger sind etwa 30 Jahre alt, haben gewandtes Aussehen und gehen bei ihren Betrügereien geschickt vor.

**Als Leiche** aufgefunden wurde am Sonntag früh in einem Weibisch am Eingang zum Zäunerer Gru und ein etwa 70 Jahre alter, gut gekleideter Mann, der eine Uhrzeit und eine goldene Uhr bei sich hatte, ferner befanden sich in seiner Börse 10 Mk. und eine Anzahl Rabattmarken des Görlitzer Warenkaufvereins zu Köbau. Es handelt sich vermutlich um einen Rentner oder Pensionär.

**Feuerwehrbericht.** Vorgestern abend in der ersten Stunde mühten in der Bismark- und in der Laurenzstr. einer Straße gehörte Pferde mittels Hebebaums aufgehoben werden. Wehern früh 2 Uhr rückte die Feuerwehr nach Stärkenstraße 12 zu einem Balkenbrenne aus; es mußte ein Küchenofen abgetragen werden. In

der vierten Stunde erfolgte ein Ausbruch nach Wittenberg. Die Festbesitznahme infolge Unfalls am Weidner.

**Blasewitz.** Zur Feier des Gedantages veranlassete die Schule auf dem großen Blasenplan eine patriotische Festspiel, die unter Leitung des Herrn Redners Weidner durchgeführt wurden. Nach einer Reihe von freien Uebungen hielt Herr Schuldirektor Dr. J. ein Vortragsstück, der ein patriotisches Lied folgte. Es folgten dann verschiedene Einzelschüler, Wettkampf, Wett- und Hochsprung, Schiendresball usw. der einzelnen Klassen. Nach Vereileung der Siegerpreise schloß die abgehaltene wohlbespielte Feier mit dem Parade-Deutschland, Deutschland, über alles. In den Festspielen hatten sich sehr viele Zuschauer eingefunden.

**Weißer Strich.** Herr Schuldirektor Völsch hat sein Besuch um Pensionierung für den 1. November eingereicht. Er ist dann 45 Jahre im Schuldienst tätig gewesen, denn am 1. Oktober 1907 wurde er in Roschwitz als Hilfslehrer angestellt. Zur Herstellung von Lichtbildern und Ausarbeitung eines dazu gehörigen Vortrags über unseren Ort hat der Gemeinderat 500 Mk. bewilligt. Das Waldparkkonzert am Mittwoch wird von der Kapelle des 177. Infanterie-Regiments ausgeführt.

**Röhlsdorf.** Unser Ort stand am Sonntag unter dem Zeichen der Jugendpflege. Der hiesige Ortsausschuh für Jugendpflege veranlassete sein erstes Jugendfest, wozu sich Stadtminder, Turner, sowie vom Deutschnationalen Danolungsgehilfenverband die Banberggruppe „Fahrende Gesellen“ und die Bezirksgruppen des Pianenschen Grundes und der Vöhlhörnlichen sehr zahlreich eingefunden hatten. Herr Direktor Zimmer hielt eine Begrüßungsansprache, die mit einem dreifachen Hoch auf das deutsche Vaterland schloß. Die fahrenden Gesellen stellten ein Wanderlager mit Abladen dar.

**Dresden (Bez. Dresden).** Der in der hiesigen Sächsischen Gußstahlfabrik beschäftigte 15jährige Lausbursche Peter Sen aus Niederförsitz holte sich am gestrigen Nachmittag sein Besperbrötchen bei der Fabrikantente. Als er wieder zur Arbeitstätte ging, näherte er sich dem Eisenbahngeleise. In demselben Augenblick kam die Fabrikgehörige Lokomotive an. Der junge Mann wollte rasch noch über das Geleise kommen, sprang auf einen Sandhaufen, stürzte aber zurück und fiel auf das Geleise, wobei er von der Maschine erfaßt und am Kopfe so schwer verletzt wurde, daß der Tod augenblicklich eintrat.

**Weichen.** Das König-Albert-Denkmal ist nunmehr fertig aufgestellt worden. Weder den Tag der Enthüllung und Einweihung ist noch nichts bestimmt, er wird durch die erbetene Teilnahme des Königs an dieser Feier bedingt.

**Nerchau.** Am 25. August wurde die neu hergestellte Kirche geweiht. Die architektonische Bearbeitung und die Leitung des Umbaus lag in den Händen des Baurats N. Schlemm, die Ausmalung erfolgte durch Maler Wiese, das schöne Orgelwerk stammt von den Hoforgelbauern Gebrüder Neumann, sämtlich in Dresden.

**Ghemmitz.** Die goldene Hochzeit feierte am 31. August das Schuhmachermeistergeschpaar Müller. Am Sonnabend abend hat Herr Maschinenfabrikant Friedrich Hermann Ulrich mit ihm in einer der letzten Großfabrikanten aus älterer Zeit dahingegangenen, die sich aus kleinen Anfängen emporgearbeitet haben. Unter dem Namen „Ghemmitz“ in Ghemmitz Privatarchitekten zusammengeschlossen, um gemeinsam ihre Standeinteressen zu vertreten. Zum ersten Vorstehenden wurde Herr Japp in Pirna Japp und Barakt gewählt. Eine Sedan-Nationalflugspende in Höhe von 500 Mark wurde am Sonnabend der Geschäftsstelle des „Ghemmitz Tagblattes“ mit der Bestimmung überwiesen, sie den Zwecken der Nationalflugspende zuzuführen. Der Betrag wurde von der Gesellschaft „Germania“ in Segmam aufgebracht. Die goldene Hochzeit feierte am 31. August das Schuhmachermeistergeschpaar Müller.

**Grüna bei Ghemmitz.** Hier erkrankten nach dem Genuß nicht mehr ganz frisches Fleisches 30 Personen.

**Döbeln.** Die Weihe des neuen Rathauses findet Donnerstag, den 10. Oktober, statt. Man erhofft dazu die Anwesenheit des Königs. Verschiedene städtische Geschäftsstellen sowie das königliche Bezirkskommando haben bereits ihre Räume im neuen Rathaus bezogen. Die der Rathausbau, so steht sich auch der Bau der neuen Niederbrücke der Vollendung. Die neue, in Beton und Mauerwerk ausgeführte Brücke soll zum 1. Oktober dem Verkehr übergeben werden. Ebenso geht der vom Architekten Viebig-Weipold ausgeführte Umbau des Stadttheaters der Fertigstellung entgegen. Während das Theater außen fast unverändert bleibt und nur das Bühnenhaus wegen des eisernen Vorhanges um sechs Meter erhöht worden ist, wurde der Innenumbau von

Grund aus vorgenommen, so daß innen das Theater vollständig neu ist. Die Wiedereröffnung ist für den 1. November in Aussicht genommen. — Vom 6. bis 20. Oktober finden hier patriotische Festspiele unter Leitung von Direktor Weidner statt. — Am 18. Oktober soll das am 25. Aug. versohene Kolonweitlingen des Döbelsener Gußstahlfabrikanten stattfinden, vom 14. bis 16. Oktober in Jagdmarkt.

**Schneeberg.** Für die hiesige Handelsschule ist eine Staatsbeihilfe von 7000 Mk. und für die Stillerfachschule eine solche von 1800 Mk. in Aussicht gestellt worden.

**Pflanzen.** Aus Anlaß des 40jährigen Amtsjubiläums des Herrn Oberkirchenrats Superintendenten Rische überreichten die städtischen Kollegien 5000 Mk. als Superintendenten-Rische-Giftung. — Auf dem Unteren Bahnhöfen Pflanzen hat sich am Sonntag abend der 19jährige Sohn eines hiesigen Gekwirners überfahren lassen. Dem Knaben wurde der Kopf fast vollständig vom Körper getrennt. Der jugendliche Selbstmörder beging die Tat deshalb, weil er 5 Mk. veruntreut hatte und deshalb Strafe befürchtete. — Am Kickentore der Freiwilligen Feuerwehr im Turngarten am Anger verunglückte bei einer Ausflugsfahrt der 35jährige Feuerwehrmann Wilhelm Rehner durch Abzug lebensgefährlich. Der Mann erlitt komplizierte Oberschenkelbrüche und lebensgefährliche innere Verletzungen. An seinem Aufkommen wird gezwifelt.

**Kuerbach.** Am Sonntag abend entstand in der alten Bleicherei und Appreturanstalt der Firma Ernst Dornung Großfeuer. Die ganze Fabrikanlage nebst Wohngebäude usw. wurde vollständig eingeschleiert.

**Oberlichtenau bei Putsitz.** Die für die hiesige Kirche von den Gebrüdern Jeschik in Dresden erbaute neue Orgel wurde am Sonntag im Vormittagsgottesdienst feierlich geweiht.

**Bangsch.** Der Bezirksausschuh beschloß, die Einverleibung der Landgemeinde Strehla in die Stadt Bangsch dem Wiltministerium zu empfehlen.

**Jittau.** Die am Sonntag auf dem Gutberg bei Großschönau von den beiden nationalliberalen Wahlvereinen der Reichstagswahlkreise Jittau und Köbau veranstaltete nationale Sedanfeier war von vielen Hunderten von Teilnehmern aus allen Orten der Kreise besucht und nahm einen erhabenden Verlauf. Die Festrede hielt an Stelle des erkrankten Bundes Dr. Streifemann der Generalsekretär Breithaupt aus Berlin. Weiter sprach noch u. a. der frühere nationalliberale Reichstagsabgeordnete Dr. Weber-Köbau.

**Trautau bei Jittau.** Am Sonntag früh brannte hier das aus drei Gebäuden bestehende Schönfeldsche Bauerngut vollständig nieder. 150 Schock Gerste wurden dabei mit vernichtet. Eine im Gute wohnende Familie mußte aus dem Schloße gezwifelt werden und konnte ihr Leben nur dadurch retten, daß sie den Weg durchs Fenster nahm. Brandstiftung liegt zweifellos vor.

**Karlshof.** In der Nähe des Karlshofers Friedhofes erschloß sich der langjährige Portier am Karlshofers Zentralbahnhof Josef Kurian. Er war wegen Fahrkartenwindelsteulen vom Amte suspendiert und beging, um sich der Nöthenheit zu entziehen, den Selbstmord.

**aus den amtlichen Bekanntmachungen.**  
Konkurse, Zahlungsmittelungen usw. In Dresden Amtsgerechtsbezirk: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Inhaberin der Firma Storer's Möbelstofflager, Portieren- und Tischdecken-Fabrik Ida Storer, Ida Storer geb. Kornblum in Dresden, Wilsdruffer Straße 29 (Wohnung: Wilsdruffer Straße 2, III.), ist aufgehoben, nachdem der angemessene Zwangsvergleich bekräftigt worden ist.  
Zwangsvollstreckungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk soll zwangsweise vollstreckt werden: das im Grundbuche für das vorm. Königl. Stadtgericht Dresden Blatt 830 auf den Namen John Höning eingetragene Grundstück am S. O. dort, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 9,8 A groß, auf 70 000 Mk. geschätzt, besteht aus freistehendem Wohnhaus mit Hofraum und Garten und liegt in Dresden-Altb., Seilesche Straße 30.

**Bereitschaften für heute:**  
Dresdner Pöneriale: 10 Uhr Probe.  
Dresdner Männergesangsverein: 10 Uhr Probe.  
Weitzgossverein f. d. Sächs. Schweiz: Resta. im neuen Schlachthof.

**Wie erhöht man das Wohlbefinden der Kinder?**  
Das beste Mittel sind leichtverdauliche und doch nahrhafte Speisen.

## Mondamin-Milchhammeti

und Eier-Milchspeise

erfüllen diesen Zweck nach jeder Richtung hin, sie bieten für heranwachsende Kinder voll und ganz die nötige Nahrung, sind schmackhaft und bionlich und besonders im Sommer den Fleischspeisen vorzuziehen. Mondamin-Milchhammeti kann mit Früchten zusammen gekocht oder auch als Beigabe zu frischer, gekochtem Obst verabreicht werden. Mondamin überall erhältlich in Paketen à 60, 30 und 15 Pf.

Sulima  
REVUE  
Feinste 4 Pfg. Cigarette

### Dr. Wigger's (Sanatorium) Partenkirchen

Kurheim Oberbayern  
für Innere-, Nerven-, Kranke und Erholungsbedürftige.

Modernste sanitäre Einrichtungen, jeglicher Komfort. Durch Neubau bedeutend vergrößert. Kurmittelhaus. Prachtvollste Lage, grosser Park. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekt. Schönster Herbstaufenthalt. 5 Aerzte.

## DUNLOP

Pneumatik  
und abnehmbare Folge  
halten den Weltrekord!

Dresdner Nachrichten Nr. 243 Dienstag, 3. September 1912 Seite 10

**Elke Bauer,** eine Dresdner Altistin, gab gemeinsam mit dem ebenfalls einheimischen Orgelvirtuosen J. Reinwart erfolgreiche Kirchentouren in verschiedenen Städten Sächsislands.

**Franziska Emma Kogler** aus Freiberg, die ihre gefangliche Ausbildung durch Professor Dr. Rich. Müller in Dresden erhielt, wurde ab 1. September d. J. als Kolostarsängerin dem Hoftheater zu Hannover versetzt.

**Geraldine Harzer,** die bekannte, früher am Berliner Opernhaus wirkende Kammerliedergängerin, mußte sich, wie aus München gemeldet wird, wegen eines nicht unbedenklichen Magenleidens in ein Sanatorium begeben.

**Ein Gemälde von Wilhelmine Schroeder-Devrient** aufgefunden. In dem Schloße des Gutes Kersel im Sellischen Kreis (Rusland) hat man ein wertvolles Portrait der einstmalig sehr beliebten Sängerin Wilhelmine Schroeder-Devrient aufgefunden. Es hing im Arbeitszimmer des Gutsheeren. Das Kunstwerk, das aus der Werkstatt des berühmten Malers C. Wegs, dem Vater Reinhold Wegs, stammt, zeigt eine meisterhafte Ausführung. Wilhelmine Schroeder-Devrient war einstmals Herrin von Kersel, sie heiratete im Jahre 1860 den livländischen Edelmann von Rod und sahna ihren händigen Wohnsitz in Kersel auf, bis sie einige Jahre später angeblich infolge politischer Verhältnisse aus Rusland verwiesen wurde. Erst nach mehreren Jahren durfte sie nach Wladiwa zurückkehren, hat sich aber dort nicht lange aufgehalten. Das Gut Kersel befindet sich noch heute im Besitze der Familie von Rod. Die Erben des im vorigen Jahre verstorbenen Herrn V. von Rod-Schwarzhof haben nun eine Bestimmung getroffen, dieses prächtige Gemälde nach Dresden zu überführen und der dortigen Bildergalerie zu übergeben. Die Gründe der Ueberführung des Bildes sind wohl darin zu suchen, daß die Künstlerin hauptsächlich in Dresden ihre Triumphe feiern durfte und daß auch auf dem dortigen Trinitätsfriedhof ihre Gebeine zur letzten Ruhe gebettet wurden. In deutsch-russischen Kunstkreisen bedauert man lebhaft, daß dieses Kunstwerk nicht dem Lande erhalten bleiben kann, irrtet sich aber mit der Gewisheit, daß dem Werk in der Dresdner Galerie ein würdiger Platz eingeräumt wird.

**Prinz Johann Georg von Sachsen als Schriftsteller.**  
Prinz Johann Georg, der bald nach den Wandern wieder eine Vorrichtungsteile nach dem Orient antritt, hat gegen eine vorzüglich ausgestattete und mit 85 Abbildungen reichhaltige Broschüre „Tagebuchblätter aus Nordafrien“ herausgegeben, die bei D. G. Teub-

ner in Leipzig erschienen ist. Das Buch behandelt die Reisezeit vom 20. November bis 2. Dezember 1910 und die Tour von Homs, Hama, Haf, Ruweiba nach Aleppo und den Ausflug von dort nach Kalaat-Siman. Bekanntlich begleiteten den Prinzen damals auch die Prinzessinnen Elisabeth von Gera und Mathilde von Sachsen. Das Büchlein schließt sich an jenes an, das vor einiger Zeit über den Besuch des Sinaiklosters erschien. Die Reise durch Palästina zu beschreiben, erklären dem Prinzen angestrich der großen Literatur über das heilige Land nicht nötig, wohl aber die Schilderung der Reise durch Zentralafrien, auf der der Prinz manche, von kunstgeschichtlich gelichteten Reisenden wenig besuchte Gegenden durchzog. So bringt er Anskizzen und Beschreibungen der wenig bekannten großen Wüste in Hama, die an Stelle einer der Kaiserin Helena zugeschriebenen Kirche steht.

Das Hauptinteresse wendet der Prinz auch hier dem Gebiete zu, in dem er Spezialist ist, nämlich der Malerei der arabisch-orthodoxen Kirche, jenen Monen, deren sich fast in jedem Gotteshause eine größere Zahl findet. Diese zeitlich einzuordnen, nach ihren Darstellungen und nach ihrem künstlerischen Werte zu bestimmen, erscheint überall als eine Aufgabe der Reisenden. Doch fehlt ihm auch nicht der Blick und das Interesse für alle anderen Kunstarten und Zeiten, namentlich für die wichtigsten Denkmäler des Landes, die großen architektonischen Ruinen der vorislamitischen Zeit. Der Prinz berichtet eingehend über diese, die vor etwa 50 Jahren der berühmte französische Kunstforscher Dezhob der Wagnepublikierte. Prinz Johann Georg gibt wertvolle Mitteilungen über den gegenwärtigen Zustand ihrer Erhaltung. Mit besonderer Liebe hat die Ruinen von Kalaat-Siman behandelt, der berühmten Kirche des heiligen Simeon Stakofides, deren künstlerische Wirkung der Prinz noch über die des Tempels in Baalbet stellt. Das Buch entspricht in seiner Form seinem Titel: Es sind Tagebuchblätter in kurzen Sätzen, ohne rhetorisches Beiwerk, unmittelbar aus der Stimmung herausgeschrieben. Sie behandeln auch die großen und kleinen Unannehmlichkeiten, denen auf dem Wege durch unwirtliches Land namentlich auch die Damen ausgesetzt waren, mit Humor, so daß man deutlich erkennt, wie wenig die Unannehmlichkeiten den Reisenden den Genuß an den vielen sich ihnen darbietenden Schönheiten verbittern konnte. In seiner Schlichtheit und Anspruchslosigkeit wirkt das Büchlein besonders einnehmend für den hohen Verleser, der ohne jede Präntention seine Eindrücke festzuhalten suchte und nun anderen mitteilt, was ihm Herz und Auge auf der Fahrt durch fremdes Land bewegte.

SLUB Wir führen Wissen.

Depositenkassen: Dresden-A., Prager Strasse 48, Dresden-A., Grosse Zwingersstrasse 9, Eingang Wettinersstrasse, Dresd.-Johannstadt, Striesener Str. 36.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Abtheilung Dresden, Altmarkt 16. Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Pfandgeldern im Falle des § 1808 des B. G. B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1, Dresden-Löbtau, Reisewitzer Strasse 13, Ecke Kesselsdorfer Strasse, Blasewitz, Schillerplatz 17, Plauenscher Grund in Pötschappel, Tharandter Strasse 11.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 2. September 1912.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and stocks. Includes sections for Staatspapiere und Fonds, Wechsel, Anleihen, Renten, and various Aktien (Bank, Industrie, etc.).

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Fondsbörse war heute in Anbetracht der andauernd günstigen Nachrichten aus der Industrie...

nährliche Ernterergebnisse in Minnesota, bessere Wetterverhältnisse aus dem Nordwesten und größere Zufuhren an den Stapelplätzen. Vier wurde notiert: Weizen inländischer loco 200-207, Mai 214,75-215, Roggen inländischer loco 167 bis 168, Mai 175,75-175,50, Hafer inländischer feiner 183 bis 200, mittel 184-197, grüner 177-183, alter 219-223, Rundmais 149-156, fürstlicher mixed 172-176, weißer Mais 174-177. An der Mittagsbörse blieb Weizen matt, da Realisationen stattfanden und die ausländischen Offerten sich etwas williger zeigten. Weizen kühlte 0,75 Mark ein, Roggen notierte fast wie am Sonnabend. Hafer loco fest, Hafer notierte fest. Am Schluss war Hafer recht fest. - Wetter: Bewölkt.

Dresdner Börse vom 2. September. Zurückhaltung und wenig veränderte Kurse bildeten auch heute das Charakteristikum der heutigen Börse. Von Maschinenaktien und elektrischen Werken erzielte Zimmermann mit 81 % (-0,75 %), Rodtrich & Schneider mit 120,75 % (+0,75 %), Pöschel, Gebr. Luger, Pöge und Zschornig mit den letzten Kursen beachtliche Notizen, während Union-Tisch mit 109,50 % (+1,25 %) erfolglos gesucht blieb. Von den Aktien der Papier- u. Holzindustrie traten Grumann-Camersfabrik zu 211,25 % (+0,25 %) und Jca zu 133,10 % (-2,00 %) in Verleber. Für Weihenborner Papierfabrik bot man 107,25 % (+1 %), doch das Material nicht heraus. Braueraktien blieben ebenso wie die Aktien der Banken und Baugesellschaften ohne Umsatz. Transportwerte verzeichneten Bestwechsel in Vereinigte Gesellschaft zu 72,50 % (+1,00 %). Auf dem Gebiete der fermetischen Werte wurden Porzellanfabrik Rosenthal & Co. (junge) erstmalig mit 278 % gehandelt. Dagegen kamen dergleichen alte Aktien mit 287 % (-3 %) zum Angebot, ohne daß sich Käufer fanden. Bei diversen Industriaktien, die völlig vernachlässigt blieben, gingen Chemische Werke von Döden auf 277,50 % (-2,50 %) Geld zurück. Aktienmarkt lag das Geschäft wiederum recht still. Kalküllose Verkäufer sahen sich in 2 1/2 % Reichsanleihe zu 89,50 % (unverändert), sowie in verschiedenen Pfandbriefen und Obligationen.

Goldbank, Aktienbank und Wechselbank, Dresden. An Stelle des Herrn Direktors Schwenke...

Chemischer Bergbau- und Hüttenwesen. Vom. Joh. Zimmermann in Chemnitz. Der Abschluß für 1911/12 ergibt einen Rohgewinn...

Brauerei Stern, Aktien-Gesellschaft. Brauerei Kempff, Aktien-Gesellschaft, Frankfurt a. M. Wie uns die Verwaltung mitteilt...

Vorzeckfabrik Ph. Rosenthal & Co., Aktien-Gesellschaft, Seid i. Borsen. Die jungen Aktien, die an der Dividende...

Neue Postbank in Deutsch-Südwestafrika. In Etuja (Deutsch-Südwestafrika) am oberen Laufe des schwarzen Koffen...

Ueber die Lage im nordwestböhmisches Braunkohlenrevier. Entnehmen wir dem „Kohlenmarkt“ folgenden: Die anhaltend steigende Nachfrage...

Ueber die belgischen Fensterglas-Industrie. Die Verkaufsgesellschaft der belgischen Glasfabriken nahm eine neue Preis-erhöhung...

Die neue Kaffeekampagne. Anfang Juli hat die neue Kaffeekampagne begonnen und damit auch die Verschiffung der brasilianischen Ernte...

Der moderne Finanz- und Darlehensmarkt. Inhalt: Die Anleihenbanken und -banken. Kaule Aktien und noch laulere Umwandlungen. Gefährliche Kemlein: die OÖ. Verwaltungsräte...

Ueber den gegenwärtigen Stand der Viehzuchtverhältnisse und die Maßnahmen zur Beseitigung derselben. Die Viehzuchtverhältnisse im Deutschen Reich...

Dresdener Schlachtwirtschaft. Der gestrige Auftrieb befristete sich nach amtlicher Feststellung mit 248 Ochsen, 273 Bullen, 802 Kalben...

Chemischer Schlachtwirtschaft am 2. Sept. Auftrieb: 495 Rinder und 209 Schweine. 21 Kalben, 330 Rinde, sowie 106 Rinder, 888 Schafe...

Wahl-Ergebnisse. Reichstag 44 Proj. Lombardinsol 54 Proj. Antler-berg 4 Proj. Wessell 4 Proj. London 3 Proj. Paris 3 Proj. Petersburg 5 Proj. Wien 5 Proj. Schwed. Wägle 6 Proj. Schweiz. Wägle 4 Proj.

Wien. 2. September. Schatzkurse der öffentlichen Böden. 4% Einsh-Rente 87,25, 4% do. Halbr. 90,25, 4% do. Halbr. 112,00, 4% do. Halbr. 107,75, 4% do. Halbr. 87,10, 4% do. Halbr. 243,25, 4% do. Halbr. 92,00, 4% do. Halbr. 238,25, 4% do. Halbr. 712,75

Table with multiple columns listing various commodities and their prices, including wheat, flour, oil, and other goods. Includes sub-sections for 'Nachbörse' and 'Bremen'.

Table listing exchange rates and prices for various locations and currencies, including Hamburg, Bremen, and other regional markets.

BOSTON HIRSCH & CO. DER NEUE MANTEL für die Strasse, Reise u. den Abend. Preisliste A 42,-, 68,-, 88,- etc. Prager Strasse 8.

**Hamburger Börse, 2. September 1912.** (Mitgeteilt von Vögelberg & Co., Hamburg.) Kasse, 10 Uhr: Dezember 65 $\frac{1}{2}$ , März 65 $\frac{1}{2}$ , Juli 65 $\frac{1}{2}$ , bes. 65 $\frac{1}{2}$ , bes. 65 $\frac{1}{2}$ , bes. 65 $\frac{1}{2}$ , bes. 65 $\frac{1}{2}$ . ...

**Magdeburger Jüdemarkt, 2. September.** Rohjuder l. Wozulje, Transio bei an Nord Hamburg, Tendenz: Steig. Per September 11,45 G. ...

**Berliner Kuponmarkt, am 2. September.** (Offizielle Notierungen.) Per September 150,50 G., Oktober 150,00 G., November 149,75 G., ...

**Aerztliche Personal-Nachrichten.**

**Dr. med. Georg Riebold,**  
 Marschnerstrasse 5, I., von der Reise zurück.

**Geh. San.-Rat Dr. Oehme**  
 ist zurückgekehrt.

**Dr. med. Nahmmacher**  
 hat seine Praxis wieder aufgenommen. Privatklinik und Institut für Nahrungbehandlungen, Sebastfr. 17, wieder eröffnet.

**Dr. Walter Barth**  
 Spezialarzt für Erkrankungen der Haut und Harwege, verlegt wegen Umbau des Hauses seine Sprechstundenzimmern für die Zeit vom 1. September bis 31. Dezember 1912 von Wilsdruffer Straße 12 nach

**Wilsdruffer Strasse 1, II.,**  
 Ecke Altmarkt (Laden-Apothek).  
 11-1, 5-7; außerdem Dienstag und Freitag abends 7-8, Sonntags 10-11.

**Konturie, Jubiläumseinfstellungen usw.**

**Kaufmann Otto Kurt Schimpf,** Leipzig, bisher Inhaber der Firma Kurt Schimpf, Schokoladenfabrik, in Delitzsch l. H. ...

**Kaufmann Paul Otto Müller,** alleiniger Inhaber der Firma G. W. Müller, Hohenstein-Ernstthal. ...

**Dentist C. Bitter**  
 von der Reise zurück.

**Dentist Carl Schlegel**  
 Dresden-A., Seestrass 1  
 vordem 16 Jahre Wallstrasse 1

Ab 1. Oktober: **König-Johann-Str. 10.**

**Dresdner Medico-mechan. Zander-Institut**  
 für schwedische Heilgymnastik, Massage und Orthopädie.

**Wiedereröffnung am 4. September.**  
 Wiener Strasse 18, pt. Fernspr. 629.  
**San.-Rat Dr. Linow.**  
 Sprechstunde 9-12 und 4-6 Uhr.

**Für unsere Hausfrauen.**

Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Tomatensuppe, Forellensauce mit Champignonsoße, Entenbraten mit Salat, Apfelkarpotte. ...

**Bestes Volksgetränk**

**Niebl'sches Einfach,** hell u. dunkel, garantiert reines Malzbier, alkoholfrei, hurotopfisch, ...

**Sparkasse Briesnitz.**  
 Straßenbahnhaltstelle der Linie 21.  
 Einzahlungen, die bis mit 4. September erfolgen, werden für September noch voll verzinst.  
 Auf ein Buch und auf einmal können jetzt 5000 M. bezogen werden 10 000 M. eingezahlt werden. — Zinssatz 3 1/2 %.

**Extra-Angebot.**

**Inoleum**  
 Inlaid (durchgenüßert), austrangiert, 200 cm breit, regulärer Preis Meter 12,- 9,- 7,50 A  
 jetzt Meter 9,- 6,75 6,- u. 5,60 A  
 bedeckt ausangiert von 2,85 A per Meter.

**Inoleum**  
 Teppiche Inlaid durchgenüßert, moderne Muster, fehlerfrei, 200/275 gr., Musterfehler, 200/300 gr., statt 25,- A, statt 35,- A  
 jetzt 16,50 und 19,- A, jetzt 25,- und 27,- A

**Inoleum**  
 Laufer besonders billiges Angebot bedeckt 67 90 110 133 cm breit  
 statt 1,25 1,55 2,20 2,75 A  
 jetzt 1,15 1,50 1,90 2,50 A

durchgehend Inlaid 67 cm 100 cm  
 statt . . . . . 2,85 4,20 A  
 jetzt . . . . . 2,- 2,50 3,- 3,50 A

**Gebr. Lingke**  
 An der Kreuzkirche 1b

**Bermühtes. Japan.**

Mexiko will nicht zur Ruhe kommen. Seit Porfirio Diaz gestürzt worden ist, ist noch nicht wieder Frieden im Lande geworden. ...

„El Attila del Sur“, den Attila des Südens, so nennt das Volk Emiliano Zapata. ...

**Abfallbrennholz 10,00 Mark** bis in Keller für Dresden und Vorort. Wachsmuth, Wörzburg.

**Militär-Vorbereitungsanstalt**  
 staatlich konzessioniert  
 verbunden mit Pensionat

**Hofrat Professor Pollatz,**  
 Dresden, Marschnerstrasse Nr. 3.  
 Telefon 2317. Sprechstunde 3-5 Uhr.

Die Anstalt bereitet zur Freiwilligen-, Primarlehre- u. Fähnrichs-Prüfung, sowie für die Kadettenanstalten, die oberen Klassen höherer Schulen und das Abituriertenexamen vor.  
 Seit 43 Jahren - nachweisbar - allergünstigste Erfolge.

**Mutter Anna-Schule**  
 Dresden-A., Tittmannstr. 13.  
**Evang. Haushaltungsschule**  
 für Töchter gebildeter Kreise mit Internat.

Gründliche theoretische und praktische Ausbildung in allen Zweigen des Haushaltes von fachkundig geprüften, im Hause wohnenden Lehrerinnen, sowie vorzüglicher Unterricht in wissenschaftlichen Fächern, welche die Allgemeinbildung vervollständigen.

**Halbjahreskurse: Beginn 15. Okt. u. 15. April**  
 Preis: 600 M pro Kursum.

Aufnahme für Pensionärinnen, Tages- und Ausfußhülferinnen. Näheres durch Prospekt, die durch die Anstalt oder durch die neue Beförderung, Fräulein Elisabeth Seyffarth, Dresden-A., Bodenbacher Straße 14, kostenlos verfaßt werden.

**KOKO HAARPFLEGE MITTEL**

KOKO ist ein kräftigendes, reinigendes Präparat, hält das Haar weich und elastisch, giebt ihm Glanz und Jugendfrische, verhindert den Haarwuchsfall, ist das sauberste Haarpräparat und vollständig gefahrlos.

Es ist klar wie Kristall, enthält keine Farben, Öle noch Fette, erfriecht und stärkt köstlich die Kopfhaut.

KOKO hat einen 25 jährigen Weltlauf, hat sich durch seine besonderen Eigenschaften den Weg zur ersten Stelle erobert und wird jetzt in Europa am meisten von allen Haarmitteleben gebräucht.

Wenn Sie KOKO einkaufen, so erhalten Sie dieselbe Qualität wie irgend welche europäische Königsfamilie.

Aber überzeugen Sie sich davon ob Sie Originalware bekommen welche unseren Namen und unsere Adresse trägt, ebenso unsere unten angegebene Niederlage in Deutschland.

KOKO ist zu haben  
 zu Mk. 1,75-3,50 und 6,50 - pro Flasche.

General Depot für Deutschland:  
**LOUIS SANDERS & CO.,**  
 118, HOCHSTRASSE, GREFELD.  
 Alleinige Fabrikanten:  
**KOKO-MARICOPAS**  
**COMPANY Ltd.,**  
 LONDON.

ICH HABE "KOKO" UND WÄHREND 10 JAHREN NUR "KOKO" GEBRAUCHT.

**KOKO SHAMPOON PULVER**  
 25 Pf

„Zwei Damen, die mehrere Jahre „Koko“ gebraucht haben, werden ihr wundervolles Haar zeigen in dem Schaufenster des Herrn George Baumann, Prager Str. 40, Dresden und P. Lachmann Nachfolger, Wettinerstrasse 53, Dresden, wo „Koko“ zu obengenannten Preisen zu bekommen ist.“

**SCHÖNHIT DER FORMEN.**

Zu den unerlässlichen Attributen einer schönen Frau zählt eine wohlgeformte feigige Figur. Hierfür ist seit alterher das Bestreben der Frauen gerichtet, u. besonders im Orient extensiven wirkungsvolle Mittel zur Erlangung schöner Formen. Die Salima-Methode ist von einem deutschen Schlüssler ausgebaut, der das Geheimnis orientalischer Frauen ergründete. Sie verleiht graziöse Fülle, ohne die Taille zu erweitern oder zu Fettsammlungen an falscher Stelle zu führen. Die Salima-Methode hat sich ebenso bei mangelhaft entwickelter Brust wie bei Frauen mit erschaffenem Busen bewährt. Man verwechsle diese Methode nicht mit den vom Auslande her angebotenen wirkungslosen, oft arsenhaltigen Geheimmitteln oder mit dem wertlosen Apparaten, die einer wissenschaftlichen Kritik nicht standhalten. Die Salima-Methode ist von zahlreichen Aerzten glänzend beurteilt und beruht auf streng wissenschaftlicher Basis. Hervorragende Bühnenkünstlerinnen verdanken ihr ihre Formenschönheit. Die Anwendung ist leicht und bequem und erfordert keine Vorbereitungen oder Apparate. Der Erg. greizt aus Wunderbare. Mädchen mit magerer ungeschulter Brust erlangen volle, feste Formen. Frauen erzielen schnell Festigung der erschlafften Gewebe. Wir senden ohne jede Verpflichtung Ihre erschlafften Gewebe. Schreiben Sie sofort danach an die **Fürst-Bismarck-Apothek** in Strahls 24 an der Kita. Wünschen Sie Zusend. in versch. Kasten, so sind 30 Pf. für Porto u. teilw. Deckung d. Unkosten im Kasten mitzuführen; ist Ihnen jedoch Zusend. als Drucksache erwünscht, so fügen Sie Ihrem Briefe nur 20 Pf. in Marken bei. Die Salima-Präparate sind als Warenzeichen beim Kaiserl. Patentamt zum geschützlichen Schutz angemeldet und garantiert frei von Arsen u. schädli. Substanzen.

**Prima Solinger Stahlwaren**

als  
 Tischmesser u. Gabeln, Butter- und Käsemesser, Obstmesser, Geflügelscheren, Taschenmesser.

**C. F. A. Richter & Sohn,**  
 Dresden-A., Wallstrasse 7.

**Tomaten,**  
 schöne große Früchte, offeriert Postpaket 2 A 50 & 1 fr. mittlere 2 A - 3 fr. Edelpstplantage Klein-Zschachwitz, Elbstr. 8.

Dr. 243 'Dresdner Stadtboten' Sonntag, 3. September 1912 Seite 13

Nach nicht wiedergabem. Damals sah dann der ...  
 in, und Zapata war schlau genug, sich, als die Lage sich  
 annehmen zu schlagen, mit dem Erfolge, daß Zapata später in  
 der Stadt Mexiko vor verarmtem Volke von ihm  
 rühmte, daß er „trotz auf Seiten des Rechtes gekämpft und  
 ein Sieger und Kämpfer für die Freiheiten des Volkes  
 allezeit gewesen“ sei.  
 Aber Zapata erkannte zu spät, welche Viper er ge-  
 züchtet hatte. Nicht allein, daß Zapatas Geldforderungen  
 ins Unermehliche gingen, der Ränderhauptmann dachte  
 auch nicht im geringsten daran, seine Banditen zu ent-  
 lassen, die eine feste Landplage für die Bevölkerung bildeten.  
 Dieses, bald seines Staates von Mexiko bildeten. Gritsch-  
 keit kennt Zapata nicht. Dundermal gab er sein Wort und  
 hundertmal brach er es. Er gab sich ihm die Befragung  
 einer Stadt auf Treu und Glauben, so konnte sie sicher  
 sein, daß sie, sobald sie aus der sicheren Gut heraustrat,  
 niedergemetzelt wurde. Und Zapata hatte es in der  
 Megelei wirklich zum Künster gebracht. Die Nero ein  
 die Christen wilden Tieren vorwarf, so ließ Zapata seine  
 Geaner durch Tiere aufspeichern. Zahllose Kassen hat man  
 ihm geholt; aber dann seiner überall hinreichenden Händen  
 und seiner über das ganze Land verbreiteten Spindel ist er  
 freud seinem Schicksale entronnen. Ueberdies besitz er in  
 seiner „wunderlichen“ „Tocietaion“ eine Garde, die etwa  
 mit der der Jantifaren vergleichbar ist. Jeder der  
 600 geht für Zapata durchs Feuer; gibt Zapata allen doch  
 heute, Kranen, kurz alles, wonach ihre Herzen seuchen.  
 Als er Juana Mendez, die Tochter eines Indianerhaupts,  
 zu seinem Weibe machte, gab er seinen Sarem auf.  
 Jede der Frauen bekam 1000 Pejos, und dann wurden sie  
 in verschiedene Städte verbannt. All die Zeit hindurch  
 schmeckte Zapata nicht, sich von Zeit zu Zeit auf den  
 Hauptstrassen von Mexiko zu zeigen, ohne daß der ge-  
 ringste Versuch gemacht worden wäre, ihn zu ergreifen.  
 General Huerta gelang es, Zapata die einzige wirkliche  
 Niederlage beizubringen, die der Ränderhauptmann er-  
 litt. Beim Dorfe Pichayal landete diese Schlacht,  
 die als die blutige Mexikos bezeichnet wird, statt; aber,  
 trotzdem Zapata sie verlor, nahm die Zahl seiner An-  
 hänger zu. Heute ist Zapata eben der Mann, der Mexiko  
 in seiner Gewalt hat. Die einen folgen ihm aus Beute-  
 gier, andere aus glühender Bewunderung, wie sie nur  
 ein Zudländer empfinden kann, wiederum andere sind ihm  
 aus Furcht untertan — aber es gibt keinen Winkel in  
 ganz Mexiko, wo nicht Zapatas Arm hinreichte. Ueberall  
 ist er der Tyrann, und so kann es denn nicht ausbleiben,  
 daß er bald die Präsidentschaft an sich reiht, wenn nicht eine  
 Kugel seinem Leben ein Ende setzt. In diesem Falle würde  
 eine Seite weniger auf der Welt sein.“

Seite 14  
 „Erschener Nachrichten“  
 Dienstag, 3. September 1912  
 Nr. 243

Theodor Körners Heldentod. Gegenüber der neuer-  
 dinga aufgetauchten, von gewissen Kreisen gern geglaubten  
 und von sozialdemokratischen Mäthern höhnisch verbreiteten  
 Behauptung, Theodor Körner sei der Nade eines fran-  
 zösischen Schananen zum Opfer gefallen, dessen Volk er  
 spottend verhöhnte, teilt Professor Karl Berger in der  
 „Frankf. Na.“ mehrere unüberlegliche Zeugnisse für  
 Körners Tod in heilem Kampfe mit: Der  
 Vilmorer Adjutant Wilhelm Neuth richtete an den  
 Buchhändler Parthen einen Brief, geschrieben am  
 27. August im Bivouac bei Wödelin, der Mecklenburger  
 Werbebataillon Körners. Darin hiess es: „Am Morgen zwischen  
 11 und 1 Mittags, fiel Theodor Körner unser gemeinschaft-  
 licher Freund und mein unverachtlicher Kamerad, auf dem  
 Bett der Ehre, den einem Angriff den der Major v. Löwov  
 zwischen Gadebusch und Schwerin auf eine feindliche  
 Colonne machte. Eine Kugel traf ihn durch den Unter-  
 leib, und er ward den kampflichen Heldentod ... Bei dem An-  
 griff hatten wir nur fünf Tode und unter diesen Körner,  
 und der Graf Hardenberg im Gefolge des Grafen Zetten-  
 born.“ Zugleich mit dem Briefe fandte Neuth unter an-  
 deren Gegenständen, die sich bei dem Tode gefunden hatten,  
 „das letzte Gedicht“ des Sängers. Der durchaus glaub-  
 würdige, mit Körner befreundete Vilmorer irrt nur in der  
 Angabe der Todesstunde, die er etwas zu spät in den Vor-  
 mittag setzte; wiederholt aber erwähnt er, daß der Freund  
 „bei dem Angriff“, also nicht nachher gefallen sei. Auf dem  
 Felde der Ehre, mitten im Geschehe läßt ihn auch ein an-  
 dere, amtlicher Bericht von der wöhligen  
 Kugel erlegt werden: in dem Nachruf, den Graf zu Dohna-  
 Wundslau im Namen der Armee und Hoffenfahrten  
 des tapferen Körner erließ, lesen wir: „Am 26. August fand  
 Theodor Körner, Adjutant des Majors von Löwov, gleich  
 im Anfang eines Gefechtes im Rücken, im Rücken  
 der französischen Armee gelegenen Berück ohnweit Wöf-  
 berg an der Straße von Schwerin nach Gadebusch, eine be-  
 deutende Anzahl Wunden mit der Bedeuna der Franzosen  
 abgenommen wurden, den von ihm oft besungenen schönen  
 Soldatentod. Wir verlieren in ihm einen redlichen Freund,  
 die waterländischen Hoffenfahrten, die litterarische Welt  
 einen hoffnungsvollen Dichter, dessen Talent noch in der  
 Blüthe stand. Von zwei schweren Kopfwunden, die er bei  
 seinen erhielt, kaum herabgeleitet, hatte er die Waffen mit  
 eben dem edlen Feuerfeuer wieder ergriffen, mit welchem  
 er den Maren diente. Sein letztes Gedicht setzte er kurz  
 vor dem erwähnten Geschehe auf und stürzte denn mit  
 hohem, zu hundertmal Nute getanen die feindlichen Wolo-  
 nette. Eine Kugel, die vorher den Hals seines Pferdes  
 durchbohrt hatte, traf ihn wöhten in den Unterleib, und nach  
 wenigen Minuten hörte er auf zu atmen ...“ In unmittel-  
 barer Nähe des Dichters befand sich während des ent-  
 schiedenden Augenblicks der Oberleutnant Felix Hellrich,  
 dessen Sohn Hugo, später Bürgermeister von Greifswald,  
 nach den Aussagen seines Vaters eine Darstellung des Be-  
 gegneres veröffentlicht hat. Darin heisst es: „Nach dem Signal  
 zum Rückzuge wandte sich Körner zu meinem Vater und  
 rief ihm zu: „Bünder Felix, Du kennst meine Jager besser  
 wie ich; sollen wir noch einmal draufgehen?“ Dieser drehte  
 sich zu den Jägern um und rief: „Hurra! Jäger!  
 Vorwärts!“ Alles stürmt mit Hurra an, Körner etwa fünf-  
 zehn bis zwanzig Schritte voraus. Da kommt die verhäng-  
 nisvolle Kugel; der Held stürzt in die Arme meines heran-  
 eilenden Vaters mit den Worten: „Da hab ich eins;  
 es schadet aber nichts.“ Und in demselben Augenblick hauchte  
 er seine große Seele aus, ein furchtbarer Anblick für alle.“  
 Ein anderer Oberleutnant, der Vilmorer Ferdinand Zeuner,  
 hinterließ seinen Kindern „Erinnerungen aus seinem  
 Leben“, worin es heisst: „Körner hatte Portraiten blafen  
 hören, will aber nicht gern zurück und sagt: Wie kann der  
 Major sein zurückwollen? Es geht in alles gut. Da kommt  
 eine Kugel aus dem Busch, heisst den Hals seines Säim-  
 wels und geht ihm in den Unterleib. Da hab ich auch eins  
 weg!“ sagte er noch und stürzt tot vom Pferde.“ Als dritter  
 Augenzeuge reist sich der 1882 an Köhrberg in Mecklen-  
 burg-Zavelin als Regier. a. D. georbene Anton Froh-  
 schahn, gleichfalls derschüler Oberleutnant bei den Vilmovern,  
 an. In einem im Dresdner Körner Museum verwahrtten,  
 handschriftlichen Bericht gibt dieser Mann, der Körner fallen  
 gesehen, seinen todes-wunden Körper zum nächsten erbeute-  
 ten Wagen tragen half und bei der Bestattung in Wödelin  
 anwesend war, eine anschauliche Schilderung des sich ent-  
 wickelnden Gefechts. Auch nach seiner Darstellung ist Kör-  
 ner während des Kampfes gefallen, von einer Kugel aus  
 der „Schonung“, in der sich die Franzosen verückt hielten,  
 tödtlich getroffen; auch er erwähnt den Bekand des Ober-  
 leutnants Hellrich und den Tod des Grafen Hardenberg und  
 schließt: „Ich bin der einzige noch lebende Zeuge bei dem  
 Tode Körners und ich sage die Wahrheit. Alle anderen  
 Berichte, die ich über seinen Tod gelesen habe, sind falsch.“

Internationale Ballonauffstiege. Am Donnerstag,  
 den 5. September, finden in den Morgenstunden inter-  
 nationale wissenschaftliche Ballonauffstiege  
 Fortsetzung siehe nächste Seite.

Nur 6 Tage **2. bis 7. September** Nur 6 Tage  
**Ausverkauf**  
 von 471 Pfund  
**Kamelhaar-Wolle**  
 zu Ausverkaufspreisen  
 (beim Bahntransport durch Regen leicht angenäßt).  
 Qual. B 5 dr. sonst Pfd. 4,25, **jetzt Pfd. 3,25.**  
 Qual. S 5 dr. sonst Pfd. 4,75, **jetzt Pfd. 3,65.**  
 Unter 1/2 Pfd. wird zu diesen Preisen nicht verkauft.

**Strumpfhaus Günther**  
 vormals Birkner  
 Ecke Seestrassa — Breite Str. 2. — Filiale: Wilsdruffer Str. 46.

**Globus-  
 Putz-Extrakt**  
*zusatz  
 allen Wollstoffen  
 am Waschen.*

**Birnen, Pflaumen,**  
 beste Sorten, offeriert Postpaket 1. Sorte 3 A 50 A Pfd.,  
 mittlere „ „ 2 „ 50 A Pfd.  
 Edelobstplantage Klein-Zschachwitz, Elbstr. 8.

**Müller & C. W. Thiel**  
 Inh. Rich. Müller, Hoff,  
 Prager Strasse 35.  
**Oberhemden.**  
 Dr. Lahmanns Unterzeuge.  
 Prof. Jäger's Wollwäsche.

**Bewundert viel  
 und viel gescholten!**  
 Dieses Dichterverwort gilt besonders in  
 jetziger Zeit auch für unsere Gesell-  
 schaft, deren beispiellose Erfolge ihren  
 Gegnern ein Dorn im Auge sein müs-  
 sen, so lange sie zu gleichen Leistungen  
 nicht befähigt sind. Jeder Unbefangene  
 wird aber ohne weiteres zugeben, daß  
 eine derartig führende Stellung in der  
 Industrie während einer so kurzen  
 Zeitspanne von ein paar Jahren nie-  
 mals durch eine noch so geschickt ge-  
 leitete Propaganda, sondern nur da-  
 durch zu erreichen war, daß die Güte  
 der Ware Freunde warb und diese uns  
 wieder neue Freunde zuführten. Gegen  
 eine solche Macht der Tatsachen kämpft  
 selbst eine ganze Industrie vergebens.

**Reichardt**  
 Kakao ist ein Produkt sorgfältigster  
 Behandlung und Verarbeitung edel-  
 sten Rohmaterials. Reichardt-Schoko-  
 laden stellen sich den teuersten aus-  
 ländischen Marken ebenbürtig an die  
 Seite. Reichardt-Konfitüren stehen  
 auf gleicher Höhe der Vollendung.  
 Verkauf zu gleichen Preisen an Händler  
 und Private in über 100 eigenen Filial-  
 en in allen Teilen Deutschlands, in  
 Dresden-N., Prager Straße 6,  
 Fernsprecher 9678;  
 Pilsnacher Platz, Ecke Grunauer Straße,  
 Fernsprecher 6732.

Ständige  
 Aus-  
 stellung  
 vieler  
 Muster-  
 zimmer.  
  
 Spez.:  
 Braut-  
 ausstat-  
 ungen  
 in allen  
 Preis-  
 lagen.  
**WOHNUNGS  
 EINRICHTUNGEN  
 H. HOHLFELD**  
 Johannstr. 19. Gepr. 1876. Ringstr. 64

**Pa. Hausbrandkohle**  
 per Hektoliter 84 Pf. frei Keller liefert aus eintreffenden  
 Kahlndungen  
**Alfred Waurich,**  
 Johannstädter Elbufer. Tel. 391. Gegenüber d. Jägerkasernen.  
 Alle Sorten Braun- u. Steinkohlen zum Wischen, sowie Kohle  
 und Holz zu billigen Tagespreisen.  
 Briketts, 1000 Stück 7,50 Mk. frei Keller  
 solange der Vorrat reicht. Bestellungen schon jetzt erbeten.  
**Bitte besichtigen Sie mein Lager**

**Maschinen - Verkauf.**  
 Die zum Konkurse der Mann & Willkomm - Aktien-  
 gesellschaft in Heidenau gehörigen Werkzeugmaschinen  
 und sonstigen Einrichtungsgegenstände sollen in nächster Zeit zum  
 Verkauf gelangen. Interessenten erfahren alles Nähere durch den  
 Konkursverwalter Dr. Prandl, Mügeln, Bezirk Dresden.

**Käufer gesucht**  
 für verschiedene Patente und Gebrauchsmuster aus dem Konkurs  
 der Firma Mann & Willkomm, H. G. Heidenau. Näh.  
 erstellt der Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Prandl,  
 Mügeln, Bez. Dresden.

**Hienfong-Essenz**  
 Marke König Salomo, altbewährtes Hausmittel bei inneren  
 und äußerlichen Belden. Flasche 1 Mark. Generalverkauf  
**Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 2.**  
**Keine Räude, keine Flöhe**  
 aufkommen lassen, sie sind der Feind des Hundes. Bestes  
 Mittel mit „Sunka“-Toilette-Seife für Hunde genügt, um das  
 Tier rein zu halten. Wer Stück 50 Pfd. in der Salomonis-  
 Apotheke, Neumarkt 2, E. G. Ritscherstein, Beigel & Sech.











Handknoten.
Vergessen wird die rechte Hand
im Schönen sich verzeihen.

Die Puderdose im Handschuhknopf.
Kein Mensch ahnte, weshalb man in
der kommenden Modeseison die Hand-

grüßt haben und daß die Nachfrage nach
den Knöpfen, die einen so praktischen
Zweck erfüllen, sehr groß ist.

Die bunten Strümpfe.
Nur keine schwarzen Strümpfe mehr,
was noch vor einem Jahr der Gipfel der
Eleganz und des Schicks war, das ist nun

Im warmen Nest.

Roman von E. v. Winterfeld-Warnow.

(2. Fortsetzung.)

Schwere Wochen folgten. Die verheirateten Geschwister konnten nicht
länger bleiben, auch Gerhard mußte wieder fort. Sein Schiff sollte in acht

Aber es ging besser, als sie befürchtet hatte. Sie fand gar keine Zeit zum
Denken und Grübeln, so dränzte die Arbeit. Und sie tat immer das, was der

Sie hatte Besprechungen mit Justizrat Salburg. Sie ließ sich vom alten
Biegler Thiene in der Biegelerei herumsühren. Und ihr war, als ob sie heute

Sie hatte landwirtschaftliche Beratungen mit Staatshofrath Wissens, der
wohl allein hätte fertig werden können, der es aber für seine Pflicht hielt, ihr

Dazwischen eilte sie an Willes Krankenbett, hatte Konsultationen mit
Doktor Jensen und Doktor Ewald, der seinen jungen Kollegen auf dessen

Die Pflege selbst besorgte in der ersten Zeit Niese mit Gertruds Hilfe.
Endlich aber mußten sie sich doch entschließen, eine Krankenschwester zu nehmen.

So waren Wochen vergangen. Neht endlich schien die Gewalt der Krank-
heit gebrochen zu sein. Willes war ruhig, wenn auch noch sehr matt. Nun er-

Allerdings hatte Wilhelm ja auch selber viel zu tun in dieser Zeit. Die
Ordnung des väterlichen Nachlasses nahm seine Kräfte in Anspruch. Er mußte

Einmal hatte Wilhelm bei seinem Besuch Klara gefragt, ob sie wisse, was
wohl die Ursache zu Willes plötzlicher Erkrankung gewesen sei.

Klara blühte verwirrt vor sich nieder. Sie hatte immer ein krüdenes
Gefühl der Schwelger gegenüber. Ihr war, als sei sie Schuld an deren Krank-

Der

Excelsior-Pneumatik

welcher sich infolge seiner Zuverlässigkeit das Vertrauen sporttreibender Automobilisten erworben hat,

siegte

auch am 18. August cr. bei der

Sternfahrt nach Magdeburg

Klasse I: 3 Sieger
Klasse II: 1 Sieger
Klasse III: 3 Sieger
Ausser 1 Nageldefekt keine Pannen.

Hannov. Gummiwerke „Excelsior“, A.-G., Hannover - Linden.

Rino-Salbe hat eine langjährige
hartnäckige Flechte
schnell geheilt. Verbindl. Dank.

Meinen offenen Fuß hat Ihre
Rino-Salbe schön geheilt. Alles
andere hat nichts geholfen. Ich würde
Rino-Salbe überall empfehlen.

Rino-Salbe bewährt bei Belin-
den, Hautleiden, offenen Wunden, aus-
getrockneten Händen.

Kranke Frauen.
Berlog, Genkung, Anidung,
Vorfälle, Magenbräul, Stuhl-
verstopf, Kopf, Kreuz, Seiten-
schmerz, Ausfluß usw. behandelt

Sait neues, solides Klavier-
nur weg. Umzugs-
geg. Barabla. bill.
m. Gar. v. verf. Wüderstr. 17, Baden.

Advertisement for Kaiseröl, featuring an illustration of a woman lighting a lamp. Text includes 'Beim Gebrauch von KAISER OEL nicht explodierbarem Petroleum' and 'Carl Geissler, Devrientstr. 12.'.

Advertisement for Hermann Liebold, featuring text: 'Hermann Liebold, Inh.: Ing. Lapczynski & Tappert. Grosse Kirchgasse 3/5. Fernsprecher 3337. Ausführung von Zentralheizungs-, Gas-, Wasser-, Klosett- und Badeanlagen.'.

Advertisement for Kohlen-Dittrich, featuring a list of prices for various types of coal and wood: 'Döfger 1.45, Oberöhl. Steint. 2.10, Döfger Schunda 1.25, Delanier 1.85, Mariaheim 1.15, Burgler 1.70, Schwager 1.05, Dresdner Gasfoks 1.20, Düxer 1.00, Schl. Koks 1.30, Rührfretts Gruppe I 1.20, Rührfretts Gruppe II 1.15, The Unter 1000 10.25, Steint.-Britetts 1000 18.50, Krone Salonbritetts 9.75, do. 500 9.50.'.

Ich bin: Du bist schuld, daß ich nicht kommen konnte. Du bist schuld, daß das Testament so lautet, und daß ich jetzt hier gesesselt bin.

Das hatte sie auch Wilhelm gesagt. Aber der war anderer Meinung. Deshalb willst Du gleich zu Anfang Deine Geschäftsübernahme, gewissermaßen in Deine Verlobungsjahre hinein, Dir diese besondere Schwierigkeit bereiten?

„Aber wenn es sie so unglücklich macht, hier zu leben?“ „Vah, unglücklich! Ueberspannt ist sie! Und Du, meine liebe Klara, bist noch viel zu weich und viel zu gefühllos, um dem großen Betrieb, und dem großen Vermögen vorzuziehen zu können, das mit Vaters Testament in Deine Hände gelegt worden ist.“

„Frauenemanzipation? Was hat die mit meiner Arbeit zu tun? Für tüchtige Frauenarbeit ist Vater allezeit gewesen. Und ich hoffe, Dir zu beweisen, daß ich lernen werde, mein Amt auszufüllen, wenn ich es auch jetzt noch nicht verstehe.“

„Und Du willst Dich hier allein anstellen?“ „Ein wehmütiges Mädchen aliiert über Klaras stille Trauer.“

„Aber ich will das Beste! Ob es mir immer glücken wird, ist ja eine andere Frage.“

„Wilhelm lächelte mitleidig und machte sein „überlegenes Gesicht“, wie es Gertrud nannte.“

„Er dachte: Gott, wie sich die gute Klara wichtig vorkommt seit dieser neuen Wendung in ihrem Leben! Wie sie sich als Mittelpunkt fühlt! Man könnte wirklich etwas ungeduldig werden.“

Und Klara lächelte sich doch gar nicht Holz. Im Gegenteil, sie hatte so oft Anwandlungen tiefften Verzagens, wenn sie bedachte, was jetzt alles auf ihren Schultern lag, was alles von ihr verlangt und erwartet wurde.

Wie fleißig und verzaart sie oft war, das wußten nur zwei Menschen. Der eine war Justizrat Salburg, der all ihre Kämpfe miterlebte, der ihr redlich half, ihren Kummer zu überwinden, und der sie in allem unterwies, was sie jetzt lernen mußte.

Der zweite Mensch, der Klara jetzt genau kennen lernte und durchschaute, das war Gertrud. Das kindliche Mädchen, das in manchen Dingen noch ein richtiger Bäckisch war, hing mit fast fanatischer Liebe an dieser Schwester, die ihr

ja heutzutage die Mutter ersetzt hatte. Und sie empfand mit dem feinen Gefühl der Liebe, wie schwer es ihrer beschiedenen Schwester wurde, sich in diese dominante Stellung zu finden, wie schwer es ihr auch gemacht wurde durch den schweigenden Widerstand ihres Bruders und seiner schönen, holsen Frau.

Frau Eva war in all ihren Hoffnungen getäuscht worden, und das verletzte sie Klara nie. Sie sagte, wie Wille gesagt hatte: „Das glaube ich nie, daß Klara nicht um das Testament gewußt hat. Das hat sie gewollt, und das ist ihr zurecht so gemacht worden. Man weiß ja, wie sie den Alten zu nehmen wußte.“

„Dah ihr Mann außer der Glashütte, die allerdings erst eine neuere Schöpfung ihres Schwiegervaters war, auch die Sägemühle geerbt hatte, das vergaß sie ganz. Und das Sägewerk war doch das erste und bedeutendste der Brachmannschen Werke.“

Neben der Sägemühle war der große Holzhof, auf dem Massen geschnittenen Holzes lagerten, das meterweise bezahlt wurde. Dieses Sägewerk hatte den jungen Brachmanns allein schon ein mehr als reichliches Auskommen gewährt.

„Dazu bot die Klara-Hütte ihnen ein hübsches Heim, geräumig genug für sie beide und das einzige Tochterlein Elfe. Und doch dachte Frau Eva nur daran, daß sie das große, elterliche Haus nicht geerbt hatten, nicht die Equipage und den alten, vornehmen Park.“

„So war die eine erkränkt, daß ihr die Ziegelei samt Haus und Hof entgangen war, und die andere — Wille — war außer sich, daß sie ein verhaßtes Erbe antreten sollte.“

„Die arme Klara aber stand zwischen beiden und mußte die Verantwortung tragen für alle.“

„Das fühlte sogar Gertruds kindliches Gemüt. Und sie gab sich Mühe, der Schwester zu helfen, wo sie konnte, ihr die schwere Zeit zu erleichtern durch Freundschaft und Liebe, ihr zu zeigen: eine versteht dich und dankt dir für alles, was du für uns tust.“

„Und Klara merkte es wohl, was Gertrud empfand, und es erfüllte sie mit Freude, daß sie wenigstens dies Herz ganz besaß. Sie wollte es hüten als ihren kostbaren Schatz.“

Die Brachmanns beherrschten hier in dieser Gegend gewissermaßen den ganzen Kanal. Zunächst an der Stadt lag die Ziegelei, einige tausend Schritte weiter kam das Sägewerk und wieder eine Viertelstunde am Wasser aufwärts die Klara-Hütte. Aber sie lag etwas tiefer ins Land hinein.

„Aber die Hauptarbeit verrichteten die armen Pferde. Und so viel Freude Klara auch immer an dem Treiben auf dem Kanal gehabt hatte, die armen Tiere taten ihr sehr leid, die Tag für Tag ihre schwere Last zucken mußten.“

(Fortsetzung folgt.)

Nervenruhe

und Nerventätigung ist der Wunsch all der Ruhelosen, Nervösen, Zerstreuten, die in der Tretmühle des Alltags nicht zu einer vernünftigen Gesundheitspflege kommen.

Man ist reizbar, misgestimmt, zu allem unzufrieden mit sich selbst. Hin und wieder treten leichtere Verdauungsstörungen auf und die gesunde, beruhigende Schlaf, ohne die die besten Speisen nicht angeschlossen, wird immer seltener empfunden.

Der aufmerksame Beobachter, wie überhaupt jeder, der seine Gesundheit lieb hat, beachtet diese Warnungssignale. Er überlegt sich: Welches Mittel ist geeignet, den geschwächten Organismus zu kräftigen, seine Widerstandsfähigkeit gegen Erkrankungen zu erhöhen?

Wer sich nicht durch eines der meist übertrieben angepriesenen, minderwertigen Erzeugnisse täuschen lassen will, frage seinen Hausarzt oder erkundige sich: Welches Präparat genießt das Vertrauen der meisten Ärzte — also der maßgebenden Sachverständigen.

Welches hat sich am längsten bewährt? Welches ist am gleichmächtigsten in allen Kulturländern verbreitet?

Alle diese Voraussetzungen treffen auf die Somatose zu, und zwar nachweisbar nur auf diese allein. Anstatt unbekanntes Mittel zu probieren, wird man darum zuerst die Somatose versuchen, die die größte Wahrscheinlichkeit des Erfolges bietet.

Die Somatose führt dem erschöpften Organismus konzentrierte Eiweißstoffe zu, die von allem Ballast befreit sind. Sie werden deshalb leicht und reslos verdaut und gehen rasch in die Körperflüssigkeit über.

Gleichzeitig wird die Absonderung der wichtigsten Verdauungssäfte auf natürliche Weise angeregt. Schlaf und Verdauung werden gründlicher ausgenutzt. Die Somatose leistet Verdauungsarbeit.

Diese eigenartige Wirkung als „natürliche Verdauungshilfe“ erklärt auch die großen Erfolge der Somatose gerade bei nervösen Personen.

Warum? Weil die Nervenschwäche in der Regel mit Appetitlosigkeit und Verdauungsstörungen zusammenhängt, ja durch diese direkt verursacht wird. So wurde neuerdings von wissenschaft-

licher Seite die interessante Tatsache festgestellt, daß die Magenbewegungen der Neuratiker um das 4-5fache von denen der gefundenen Menschen differieren. Ebenso ist die Verdauungsstoffabsonderung der Nervösen in der Regel sehr reichhaltig.

Genau an diesen Punkten setzt aber die wohltätige Wirkung der Verdauungshilfe ein. Sie schafft unter allmählicher Regelung der Verdauungstätigkeit besseres, gesünderes Blut, das Körper und Nerven aufrichtet und stärkt.

Die lästigen Symptome: nervöse Reizbarkeit, Kopfschmerzen, Zerknirschtheit, Unruhe usw. verschwinden, um einer wohlthuend empfundenen Hebung des Allgemeinbefindens, der Lebensfreude und Arbeitslust Platz zu machen. Wegen die man das frühere Wenden zwischen einer matten Gesundheit und einer ersten Erkrankung nicht mehr einschärfen möchte.

Man verlange die Somatose in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Entweder die flüssige Somatose „Soh“ oder „herb“ (Originalflasche M. 2,50) oder die geschmackfreie Somatose in Pulverform. Von dieser sind Dosen zu M. 1,40, M. 2,80, M. 5,- und M. 12,- erhältlich. Für längeren Gebrauch sind die großen Packungen als etwas vorteilhafter zu empfehlen.

Bussard-Brillant

Vaterländischer Qualitäts-Sekt hervorragend köstlich.

Für Kinder



ist die zweckmässigste Fussbekleidung der berühmte Chasatta-Stiefel.



Gratis-Broschüre A.: „Ideale Fusspflege“.

Chasatta

Schuhgesellschaft m. b. H. Prager Strasse 21, Ecke Struvestrasse. — Telefon 10776.



„Ru-bia-ci-tol“

Ein Nervenstärkungsmittel allgemeiner u. sexueller Nervenschwäche. Von vielen Ärzten selbst erprobt, glänzend begutachtet und warm empfohlen.

Preise der Tabletten Mark 5. 9. 15. Th. Hille, Berlin SW 11, Dessauerstraße 10. Depot und Versand: Dresden, Priv. Salomon-Apotheke, Neumarkt 8.



Umpressen

von Damenschlepphüten nach neuesten Modellen, Einzelverkauf u. leeren Passons u. garnierten Sportshüten, Damen- u. Herren-Lothshüte (eig. Fabr.). 10 Proz. Rabatt.

Mutterspritzen hygien. Frauenartikel. Frau Heusinger, 37 Am See 37, etc. Dippl. Hebammenlehrer.

Badewannen solid, bequem u. praktisch. Otto Graichen, Trompeterstraße 15, Centraltheater-Passage.